Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 72 (1927)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 28. Mai 1927 Nr. 22 72. Jahrgang

Schweizerische Lehrerzeitung

Organ des Schweizerischen Lehrervereins und des Pestalozzianums in Zürich

Beilagen: Pestalozzianum, Zur Praxis der Volksschule, Die Mittelschule, Das Schulzeichnen, Literarische Beilage, je 4—10 Nummern; Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich, jeden Monat.

Abonnements-Preise:

	Jährlich	Halbjährlich	Vierteljährlich
Für Postabonnenten	Fr. 10.20	Fr. 5.50	Fr. 2.80
Direkte Abonnenten Schweiz	„ 10.—	„ 5.10	„ 2.60
Direkte Abonnenten Ausland	„ 12.60	„ 6.40	„ 3.30

Einzelne Nummer 30 Rp.

Insertionspreise:
Per Nonpareillezeile 50 Rp., Ausland 60 Rp. — Inseraten-Schluß: Mittwochmittag. Alleinige Annoncen-Annahme: Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof, Sonnenquai 10, beim Bellevueplatz und Filialen in Aarau, Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Genf, Lausanne, Sion, Neuchâtel, etc.

Redaktion: Fr. Rutishauser, Sek.-Lehrer, Zürich 6; Dr. W. Klauser, Lehrer, Zürich 6. Bureau der Redaktion: Schipfe 32, Zürich 1.

Erscheint jeden Samstag

Druck und Expedition: Graph. Etablissemente Conzett & Cie., Werdgasse 37—43, Zürich 4 Postscheck VIII 3757 — Telephon: Selnau 66.78

46 Tit. Schweizer Landesbibliothek, Bern

Sommerliche Katarrhe und Halsleiden

Nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer sind viele Leute Erkrankungen der Atmungsorgane unterworfen. Häufig sind diese Krankheiten chronischen Charakters. Auch Kinder werden davon nicht verschont. Bitte, lesen Sie den folgenden Bericht, der uns von einem Ihrer Herren Kollegen zugestellt wurde:

„Als Leiter einer Ferienkolonie hatte ich diesen Sommer Gelegenheit, mich von der vortrefflichen, überragenden Wirkung Ihres Formitrolpräparates zu überzeugen: Wir hatten einen hartnäckigen Fall von Angina, der um so mehr zur Besorgnis Anlaß gab, als in der Nachbarschaft ein Diphtheritisfall ausbrach bei einem Kinde, das auch hie und da mit unseren Kolonisten verkehrte.

Da erinnerte ich mich plötzlich des Formitrols, ließ solches in der nächsten Apotheke holen, und wir alle waren auf das angenehmste überrascht, als nach dessen Verwendung baldige Besserung und Heilung eintrat."

Der wegen seiner bakteriziden Wirkung bekannte Formaldehyd ist der wirksame Bestandteil der Formitrolpastillen. Bei den ersten leichten Anzeichen einer Erkrankung (Kitzeln im Hals, Schluckbeschwerden, bei Epidemien, Grippe, Diphtheritis etc.) nehme man sofort während längerer Zeit Formitrolpastillen; so beugt man am sichersten schwerer Erkrankung vor.

Es freut uns, Ihnen auf Wunsch Muster und Literatur schicken zu dürfen.

Dr A. WANDER A.-G., BERN

Inhalt:

Altes Städtchen. — Die Bedeutung der Märchen. — Zeugnisnoten. Der Sinn der Freiheit der Erziehung. — Schulnachrichten. — Vereinsnachrichten. — Kurse. — Sprechsaal. — Schweizerischer Lehrerverein. — Bücher der Woche.

Zur Praxis der Volksschule Nr. 4.

Das Schulzeichnen Nr. 3.

Konferenzchronik

Mitteilungen müssen jeweilen bis Mittwochmittag in der Druckerei (Graph. Etablissemente Conzett & Cie., Zürich 4, Werdgasse 37—43) sein.

Lehrergesangverein Zürich. Heute, punkt 5½ Uhr, Probe: IX. Sinfonie und weitere Chöre f. Lehrertag. Probedirektion. Vollzählig und pünktlich. — Nächste Probe statt Pfingssamstag am Mittwoch, den 1. Juni, 6 Uhr: Letzte Probedirektion.

Lehrerturnverein Zürich. Lehrer: Samstag, 14. Mai, 2½ Uhr, Spielübungen auf der Josef-Spielwiese. Montag, 30. Mai: Kurse zur Einführung in die neue Turnschule, 5. 10—7. 10 II. Stufe alte Halle der Kant.-Schule. 6¼—8¼ III. Stufe, neue Halle der Kant.-Schule.

Sekundarlehrerkonferenz des Kts. Zürich. Versammlung der Fachlehrer für Italienisch Samstag, 28. Mai, 2½ Uhr, in der „Waag", Zürich 1. Referent: H. Brandenberger-Regazzoni. Siehe Pädagogischer Beobachter, vorletzte Nummer.

Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Samstag, den 28. Mai, Exkursion zur Demonstration der Schwebeorganismen (des Planktons) des Zürichsees, sowie der seenkundlichen Untersuchungsmethoden etc. Leiter: Dr. L. Minder. Abfahrt der Extraschwalbe ab Bürkliplatz 14 Uhr. Landung auf der Ufenau zwecks Verpflegung. Dampfschiffahrt frei.

Lehrerverein Winterthur u. Umgebung. Schreibkurs, 9. Übung: heute Samstag, den 28. Mai. Kurs Ia 2 Uhr, Kurs Ib 4¼ Uhr. Der Kursleiter: v. Moos

Lehrerturnverein des Bezirkes Affoltern. Training: Donnerstag, den 2. Juni, von 5¼—7 Uhr.

Lehrerturnverein des Bezirkes Meilen. Übung Montag, 30. Mai, abends 5 Uhr, in Küsnacht.

Lehrerturnverein des Bezirkes Hinwil. Heute Samstag, den 28. Mai: Beginn des Kurses II./III. Stufe zur Einführung in die neue Knabenturnschule, 1¾ bis 5¾ Uhr, Turnhalle Rüti. Ort und Zeit der nächsten Übung werden im Kurs bestimmt. — Übung für die Mitglieder des L.-T.-V. erst Freitag, 10. Juni, Rüti.

Päd. Arbeitsgemeinschaft Kreuzlingen. Samstag, den 28. Mai, nachmittags 2 Uhr, Schreiberschulhaus, Zimmer 11. Thema: Ausbau der Oberklassen: II. Technologie, Materialkunde, Arbeitskunde. Beispiel: Das Papier. Bezug der Experimentier-Büchlein zum Baukasten „Kosmos".

Bezirkskonferenz Waldenburg. Donnerstag, den 2. Juni, in Arboldswil. 9 Uhr: Besammlung im Schulhaus. 1. Geschäftliches. 2. Referat des Herrn Dr. Suter, Reigoldswil: Arboldswil: Ein Beitrag zur Siedlungsforschung der Schweizer. Gesellschaft für Volkskunde. Anschließend: 3. Rundgang durch Flur und Dorf. 4. Eventuell: Mitteilungen der Lehrplankommission. 5. Verschiedenes. (Liederbuch mitbringen).

Lehrergesangverein Baselland. Den neuen Fahrplan berücksichtigend, beginnen die Proben inskünftig präzis um 2 Uhr. Wir bitten die Kollegen dringend, pünktlich zu erscheinen, damit die Zeit voll ausgenützt werden kann. Probe: 28. Mai, 2 Uhr, im „Engel" in Liestal.

Bezirk Arlesheim. Turnübung I. Stufe, Mittwoch, 1. Juni, nachmittags 2 Uhr, in Münchenstein.

Basler Schulausstellung, Münsterplatz 16. Mittwoch, den 1. Juni, nachmittags 3 Uhr: Vortrag von Herrn Prof. Dr. O. Flückiger aus Zürich: Die Verwendung des Stehbildes im Unterricht. Nachher Filmvorführungen, u. a. der ausgezeichnete Wiener Turnfilm.

Im Lehrerasyl der Berset-Müller-Stiftung

ist ein Platz frei. Gesuche um Aufnahme sind bis zum **15. Juni** an den Präsidenten, **Herrn Gemeinderat Raaflaub in Bern,** zu richten, begleitet vom Heimatschein, Geburtsschein, Leumundzeugnis, ärztl. Zeugnis und Schriften, die Auskunft geben über eine 20jährige Lehrtätigkeit in der Schweiz und Familienverhältnisse. Aufnahmebedingungen zurückgelegtes 55. Altersjahr und verhältnismäßig gute Gesundheit. Lehrerswitwen und Privatlehrerinnen haben ebenfalls Zutritt. 4770

Die Kommission.

Offene Lehrstellen

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaber sind an der **Bündnerischen Kantonsschule in Chur** auf Beginn des Schuljahres 1927/28, Anfang September 1927, zwei Lehrstellen neu zu besetzen. Sie werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

1. Die Stelle eines Seminardirektors, verbunden mit Unterricht in Pädagogik, Deutsch und Probelektionen. Gehalt maximal Fr. 8500.—, nebst Zulage von Fr. 800.— als Seminardirektor. Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden 18.

2. Eine Lehrstelle für moderne Sprachen, mit Französisch als Hauptfach und event. andern Fächern. Gehalt Fr. 6500.— bis 8500.— bei maximal 30 Unterrichtsstunden in der Woche.

Der Beitritt zur Alters- und Versicherungskasse der kantonalen Beamten und Angestellten ist auch für die Kantonsschullehrer obligatorisch.

Schriftliche Anmeldungen mit Ausweisen über wissenschaftliche Befähigung und einer kurzen Darstellung des Lebenslaufes sind unter Beifügung von Zeugnissen über Alter, Studium, Leumund und Gesundheit bis 8. Juni nächsthin dem Erziehungsdepartement des Kantons Graubünden einzureichen.

CHUR, den 17. Mai 1927. Das Erziehungsdepartement:

4759 **Dr. Rob. Ganzoni.**

Verlangen Sie Prospekte:

Gartenbauheim RAMHOF

Rabenstein b. Frohnleiten, Steiermark, Oesterreich. Nied. Preise. Gepr. Schweiz. Lehrkräfte. Ferienaufenthalt. 4739

Wenn durch nervöse Zustände

Arbeitslust und Lebensfreude stark beeinträchtigt sind und Depressionen das Leben verbittern, hilft und gibt neue Kraft

das Stärkungsmittel **Elchina** *Elixier oder Tabletten*

Orig.-Pack. 3.75, vorteilh. Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

3. Auflage in kurzer Zeit!

Gschwind and Lätt:

BUSINESS LETTERS

being an Introduction to

English commercial correspondence

142 Seiten - Preis broschiert Fr. 3.80

Aus der Praxis Für die Praxis: Sämtliche Musterbriefe sind von britischen oder amerikanischen Geschäftsleuten geschrieben. Speziell für schweizerische Verhältnisse abgefaßt.

Schweiz. Pädagog. Zeitschrift: „. . . auch für den Selbstunterricht und als Hilfsbuch für die Praxis trefflich geeignet. Zur Einführung in Handelsschulen bestens empfohlen."

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

VERLAG ORELL FÜSSLI, ZÜRICH

Mai-Butter

frische Rahmbutter

Zum Einsieden

ist jetzt der günstigste Moment, weil die Qualität infolge der frischen Grasfütterung am best. und der Preis wegen der großen Produktion am vorteilhaftesten ist. Versand sauber verpackt in Kisten und Körben von 10 bis 50 Kilos zum billigsten Tagespreis. 4746

FRANZ FASSBIND

Butter en gros

BRUNNEN

Teleph.-Nrn. 10 und 64

Junger

Bündner Lehrer

mit einigen Jahren Praxis, besten Zeugnissen und Referenzen,

sucht

für die Sommermonate Juli, August und September geeign.

Beschäftigung

am liebsten in Privatfamilie, Stellvertretung od. dgl. Bescheidene Gehaltsansprüche.

Offerten unter Chiffre **L 4752** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.**

Kopf Schuppen

werden schnell und sicher nur durch

Rumpfs Schuppen-Pomade beseitigt

Topf Fr. 2.50 bei den Coiffeuren.

Die großen Vorteile

des direktesten Einkaufes der

Perser-Teppiche

bei

Schuster

A.-G. Zürich, Bahnhofstraße 15, beim Paradeplatz.

Zu vermieten:

Eine 4743

2—3-Zimmer-Ferienwohnung

mit Laube (Chalet), schöne Aussicht, prächtige Spaziergänge, Tannenwald beim Hause.

Der Eigentümer:

Gustav Buser-Rippstein

Wirtsch. z. „Saalhöhe", Begutten-alp bei **Kienberg** (Kt. Soloth.)

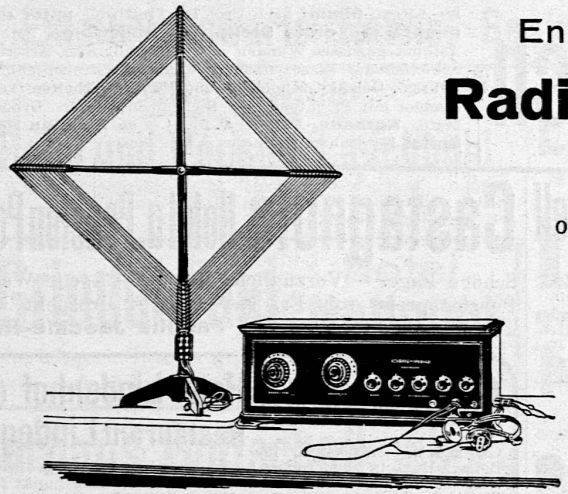
Kleine Mitteilungen

— *Jugendherbergen für längern Aufenthalt.* Im Lauf des vergangenen Jahres und dieses Frühjahr sind außer zahlreichen einfacheren Jugendherbergen, die in erster Linie nur Übernachtungsgelegenheiten bieten, auch mehrere größere Jugendherbergen, ganze Hütten oder Häuschen eröffnet worden, die sich als Standquartiere für einen längern Aufenthalt, als eigentliche Ferienheime sehr gut eignen. Diese wären sowohl Schulreisen im üblichen Sinne als auch längern Ferienreisen sehr wohl angepaßt und können Lehrern, die mit ihren Schülern einen Teil der Ferien an einem schönen Ferienort verbringen wollen, sehr empfohlen werden. Besonders günstig sind die Jugendherbergen in *Flims* (10 Min. von Trinsermühle), *Hasliberg* (Ballisalp), Steinbruchhütte auf der *Lenzerheide*, *Amden*, *Rorschacherberg* (beim St. Annaschloß).

Das in Verbindung mit den Verbänden in Basel, Bern und Luzern herausgegebene, ca. 110 Jugendherbergen umfassende Verzeichnis mit seinen beiden Nachträgen kann zum Preise von 75 Rp. bezogen werden bei der Geschäftsstelle der Genossenschaft für Jugendherbergen, Zürich, Seestraße 107, *Kilchberg b. Zch.*

— Der *«Traducteur»*, der wieder monatlich regelmäßig erscheint, vermag zur Pflege der französischen Sprache beizutragen. Der Leser findet neben dem französischen Text die deutsche Übersetzung. Die anregende Zeitschrift enthält Aufsätze aus verschiedenen Wissensgebieten, Gespräche aus dem täglichen Leben, Lesestoffe, Gedichte, Briefe und Übersetzungsaufgaben. Verlag «LeTraducteur», La Chaux-de-Fonds. Probenummern gratis.

Kl.



Endlich der zuverlässige

Radio-Hochleistungs-Empfänger

ohne Hochantenne und Erde

Preis:

mit Lampen und Rahmen **Fr. 825.—**

mit Akkumulator, Trockenbatterie und Kopfhörer **Fr. 890.—**

Super-Televox 3067

Fabrique d'appareils électriques Favarger S. A.

Telephon 2.16 **NEUCHATEL** Telephon 2.16

Buchhaltungshefte BOSSHART

Ausgabe A zu Boss: Buchhaltungsunterricht in der Volksschule. Aus der Schreibstube des Landwirts Preis Fr. 1.50

Ausgabe B zu Wiedmer: Aus der Geschäfts- und Buchführung des Handwerkers, speziell zusammengestellt für allgemeine und gewerbliche Fortbildungsschulen Preis Fr. 1.70

Diese beiden Buchhaltungshefte nebst den Lehrmitteln erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit, und haben sich mit steigendem Erfolg in der ganzen Schweiz eingeführt.

Partiepreise mit Rabatt. — Ansichtssendungen unverbindlich.

Verlag und Fabrikation: 4507

G. Bosshart, Buchhandlung, Langnau (Bern)

4508

Rheinfelden

Hotel-Solbad

Ochsen

Heimeliges, gut bürgerl. Haus. 60 Betten. Großer Garten. Pensionspreis Fr. 8.— bis 9.50 F. Schmid-Bütikofer.

Offene Primarlehrerstelle in Herisau

Auf den 15. August 1927 ist zufolge Versetzung des bisherigen Inhabers die Lehrstelle der Spezialklasse im Schulhaus „Landhaus" neu zu besetzen. Gehalt laut Reglement betreffend die Besoldungen der Beamten und Angestellten der Gemeinde Herisau Fr. 3800.— bis Fr. 5500.—, plus staatliche Zulage, im Maximum Fr. 500.—. Bisherige Lehrtätigkeit kann angemessen berücksichtigt werden. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldung unter Beilegung der Ausweise über Wahlfähigkeit, bisherige Tätigkeit und mit Darlegung des Bildungsganges bis zum 10. Juni a. c. an den Präsidenten der Gemeindeschulkommission, Herrn Gemeinderat Dr. H. Hotz, Herisau, gelangen lassen.

HERISAU, den 19. Mai 1927. 4748

Die Gemeindeschulkommission.

Kurhaus Seebenalp Oberterzen am Wallensee 1600 m ü. M. 4763

in sonniger, geschützter Lage, an einem der drei prächtigen Bergseen, inmitten von Alpenrosenfeldern gelegen. Gute bürgerliche Küche. Reelle Landweine. Elektr. Licht. Telephon 23. Pensionspreis 8—9 Fr.

Bekanntes Ausflugsziel für Schulen und Vereine

Prospekte durch die Verkehrsbureaux: Zürich, St. Gallen, Basel, Winterthur und durch die Besitzer: **Tschirky & Gubser**

„Windegg" Dorfgasse **Horgen**

Modernes, alkoholfreies Restaurant 4765

Bad Schinznach

im Aargau **nimmt** nach Prof. Dr. Treadwell **unter den Schwefelquellen des Kontinents die erste Stelle** ein. **Heilerfolge** bei Rheumatismus, Gicht, Katarrhen, Asthma, gewissen Wunden und Entzündungen, Arterienverkalkung und Erkrankung der Schleimhäute (Nase, Rachen, Kehlkopf, Bronchien), Frauenleiden, Skrophulose, Blut-, Drüsen-, Gelenk-, Knochen- und Hautkrankheiten (venerische ausgeschlossen). Moderne Zimmer mit Privatbad und fließendem Wasser. Großer Park. Tennis. Orchester. 2 Kurärzte. **Kurhaus,** Pension v. Fr. 14.— an. **Pension Habsburg,** Pension von Fr. 10.— an. **Spital** für Unbemittelte. 4535

Gasthof u. Metzgerei z. Krone Appenzell

Telephon Nr. 21

Altbekanntes Absteigequartier in Appenzell für Hochzeiten, Passanten, Touristen, Vereine, Gesellschaften und Schulen. Gut bürgerlich geführtes Haus, großer und kleinerer Saal, großes Restaurant, offenes Bier, schöne Fremdenzimmer mit guten Betten. Große Stallungen, Autogarage. Zentralheizung, elektr. Licht. 4754

Besitzer: **Familie Fuchs.**

AROSA
Jugendherberge

Strohlager für 45 Wanderer. Kochgelegenheit. Gebühr Fr. 1.— p. Person. Anfragen an **F. Zai, Arosa** 4487

Airolo

Caspar Renner's Hotel u. Pension Airolo (Tessin)

oben am Telegraphengebäude. — Telephon 21. — Gut bürgerliches Haus, schöne Zimmer, gute Küche, Ia. Weine. Großer, schattiger Garten. Vereinen, Schulen u. Passanten bestens empfohlen. Pension von Fr. 7.50 an. 4474 **C. Renner-Widmer.**

Ab 1. Oktober Hotel Lugano, Lugano, am Fuße der Drahtseilbahn.

Amden Hotel-Kurhaus Bellevue

850 m ü. M. Prächtige Lage, ruhiges heimeliges Haus, empfiehlt sich Passanten u. Kuranten auf's Beste. Pensionspreis Fr. 8.50 bis 10.-. **Fam. Meier-Meyer, Bes.**

ARTH a. Rigi - Tel. 74 Restaurant Gartenlaube

Dampfschiffstation Arth-Rigi-Bahn. Mäßige Preise. Den und zwei Minuten von Tramhaltestelle der Großer, schattiger Garten direkt am See werten Schulen, Vereinen und Passanten bestens empfohlen. 4750 **Xaver Kamer.**

AROGNO Hotel Pension BELVEDÈRE

bei Lugano. 600 m Höhe. Ruhiger, idealer Erholungsaufenthalt über dem Luganersee in schöner, gesunder Lage. Lohnende Spaziergänge. Pensionspreis v. Fr. 6.50 an. 4649 **E. Cometta,** Bes.

Beim Besuch der Stadt Basel

mit Ihrer Klasse finden Sie ausgezeichnete und billige Verpflegung im

„Klarahof"

Alkoholfreies Restaurant, **nur Hammerstraße 56,** 5 Minuten von der Mustermesse. Bei Vorausbestellung für Schulen Spezialpreise nach Übereinkunft. 4588

Beatenberg Kinderheim Bergrösli

1150 Meter über Meer 4267

Hier finden erholungsbedürftige und schulmüde Kinder liebevolle u. sorgfält. Pflege / Jahresbetrieb / Wintersport / Zentralheizung. Tel. 15 / Prosp. und Referenzen durch **Frl. H. u. St. Schmid.**

Bäregghöhe Hotel Kurhaus

½ St. von S. B. B. Stat. **im Emmental.** 920 m ü. M. Tel. 45. Trubschachen.

Luftkurort 1. Ranges. Große Tannenwälder. Gute Küche und Keller. Pensionspreis von Fr. 6.50 an bis 7.50. Prospekte. Mit höfl. Empfehlung: **M. Wolfensberger u. F. Tanner,** Besitzerinnen.

Bremgarten

vermöge seiner vielen Naturschönheiten und historischen Sehenswürdigkeiten beliebtes Ziel für Schulfahrten. Ausgedehnte Waldspaziergänge. Prospekte. Exkursionskarte und Taschenfahrpläne durch den **Verkehrsverein** oder die **Bahndirektion in Bremgarten.** Telephon Nr. 8. 4664

Castagnola Hotel u. Pension Post

Schöne Lage. — Vorzügliche Küche. — Reelle Weine. Pensionspreis von Fr. 9.— an. — Prospekte. — Telephon 11.28. 4464 **Familie Jaeckle-Iten.**

Churwalden Hotel Lindenhof u. Restaurant Lindegg

1260 m ü. M. Telephon Nr. 18.

Behagl. Haus in bevorzugter Lage; das **ganze Jahr** geöffnet. Bestens empfohlen für Ferienaufenthalt. Ausflugspunkt für **Schulen, Vereine** und **Gesellschaften.** Prospekte durch die Verkehrsbureaux u. den Besitzer: **O. Schubiger.** 4685

Engelberg Hotel Viktoria

Altbekanntes Haus mit den größten Räumlichkeiten für Schulen und Vereine. Gute Küche. Mäßige Preise. Pension inkl. Zimmer von Fr. 8.50 an. Telephon 10. Prospekte durch den neuen Inhaber: 4764 **Aug. von Holzen.**

Engadin 4646 Pension zur Post in Plaun da Ley

Prachtvoll u. windgeschützt zwischen See u. Wald gelegen. Pens. v. Fr. 8.— an. Ganz renoviertes bürgerl. Haus. **P. Righetti,** Lehrer.

Davos-Platz Pension WETHLI

Angenehmer Aufenthalt für erholungsbedürftige Lehrer und ihre Angehörigen. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis **Fr. 8.50** bis **9.50.** Referenzen zu Diensten. 4753

Etzel-Kulm

1100 m über Meer

Lohnendes Ausflugsziel für Touristen, Vereine u. Schulen, passend in Verbindung mit Einsiedeln oder Rapperswil, sowie auch Feusisberg, Richterswil und Wädenswil. Pensionspreis Fr. 7.50. Telephon Feusisberg No. 198.5. Höflich empfiehlt sich

4715 **Frl. P. K. Weber-Schönbächler.**

Eggishorn und Riederalp

Beliebte Ausflugspunkte für Schulen. Ermäßigte Preise. Angenehmer Ferienaufenthalt. Pension.

4591 Prospekte durch **Familie Emil Cathrein.**

Hirschen Ermatingen

empfiehlt sich den tit. Schulen und Vereinen für gute Mittagessen. Bescheidene Preise. Großer Garten direkt am See. Speisesaal. Telephon Nr. 95. 4710

Feusisberg

ob dem Zürichsee. Am Etzel.

LUFTKURORT UND AUSSICHTSPUNKT 4669

KURHOTEL UND PENSION FROHE AUSSICHT

Komfortables, heimeliges Haus. Ruhige, geschützte Lage. Waldparkanlagen. Loggiazimmer. Prima Küche. Mäßige Preise. Autogarage. Telephon 197.1. Prospekte. 4469 **R. Suter,** Propr.

Grindelwald Bahnhof-Hotel Terminus

Gut bekanntes Haus für Schulen und Vereine. Mäßige Preise. 4589 **E. Gsteiger.**

Grindelwald 4590 Hotel Weisses Kreuz

nächst Post und Bahnhof

Große Terrassen und hübscher Saal für Schulen und Vereine. Ferien- und Passantenhaus. **Fam. Haussener-Kaufmann.**

Gesucht

zu 8jährigem Töchterchen

Hauslehrerin

deutsch u. französisch sprechend Klavierspielerin. — Bevorzugt wird Fräulein, die in der freien Zeit Bureauarbeiten verrichten würde. Eintritt 1. Juni. Offerten mit Photo u. Gehaltsansprüchen erb. an Ing. Zollinger, Parkettfabrik, Grafenort (Kt. Nidw.).

Wegen Todesfall sofort

zu verkaufen

Am Fuße des Rebgeländes vom „stein. Tisch" in **Thal,** St. G. ganz sonnig gelegenes

Heimwesen

Einfamilienhaus, mit freistehendem Städeli und Schopf, kleine Stallung und Geflügelhof, samt ca. 32 a schönem Wies- u. Obstwachs, Himbeerkulturen, großer Hausrebe, Zier- und Zwergobstgarten. Flottes „Höckli" für ält. Leute. Gas, Wasser. Elektrisch. Kaufpreis ca. 20,000 Fr. Anzahlg. einige Tausend. 4757

Auskunft erteilt:
Tobler, Gdschr.-Adjunkt, Thal-Freibach.

Für Frauenchöre u. Schulen

„Bergfahrt der Jugend"
Singspiel mit Reigen und
„Die Jahreszeiten"
Liederzyklus mit Deklam. f. dreistimmig. Chor, Klavier u. Streichquintett (Waldhorn ad lib.) komponiert von W. Steiner.

Selbstverlag: **Prof. W. Steiner Chur.** 4760

Ins **Toggenburg** an schöner, sonniger und staubfreier Lage

Ferienkolonie gesucht.

Heller, freundlicher Schlaf- und Speisesaal (neu renoviert), eigene Landwirtschaft, ¼ Stunde von Station entfernt. Offert. nimmt entgegen der Besitzer:
Hermann Frei-Winteler, z. Ochsen, **Blomberg-Kappel,** (Toggenburg). 4755

Schweizerfibel in Druckschrift

Die vollständige Fibel ist erschienen und kann im Sekretariat des S. L.-V., Schipfe 32, Zürich, sowie bei Frl. A. Baur, Lehrerin, Rudolfstraße 35, Basel, bezogen werden.

Preis für die Teile I—IV:
Partienweise . . Fr. 2.—
Einzeln . . . . „ 2.50

Preis für die Ergänzungshefte V und VI mit Erzählungen:
Partienweise . . Fr. —.60
Einzeln . . . . „ —.80

Lehrerin
gesucht

in Privathaus bei Zürich für Nachhilfe zu Kindern, welche die Primar- u. Sekundarschule besuchen. Sprachkenntnisse und Klavierspiel gewünscht, sowie leichte Mithülfe im Haushalt und flicken. Gute Gesundheit und frohmütig, zuverlässig. Charakter. Eintritt bald. Anmeldung m. Referenzen, Gehaltsanspruch u. Photo unt. Chiffre L. 4779 Z. an **Orell Füssli-Anoncen Zürich**

Die Mundharmonika

ist der musikalische Erzieher der Jugend. Billig, handlich und leicht erlernbar. Bereits tausendfach erprobt als Orchester-Instrument ist die **Hohner-**Mundharmonika. 4776

Matth. Hohner A.-G.
Trossingen (Württ.)

Unentbehrlich für jedes Schulorchester:
Wie spiele ich Mundharmonika?
Weisen zur Mundharmonika.

Pestalozzi-Plakette

zugunsten des Schweizer. Lehrertages

10: 8 cm, Bronze auf eich. Holzplatte, Fr. 3.50, für Privatzimmer.
16: 12 cm, Bronze auf eich. Holzplatte, Fr. 7.—, für Schulräume.
28: 19 cm, schwere Bronze auf eichener Holzplatte, Fr. 30.—, für Sitzungszimmer.

Diese Preise beziehen sich nur auf Bestellungen durch die **Lehrerschaft beim Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Schipfe 32, Zürich.**

Ansichtssendungen zur Kollektivbestellung werden an die Schulhäuser verschickt.

Empfehlenswerte Hotels, Restaurants und Ausflugsziele

Grindelwald

Hotel und Pension Lauchbühl

am Wege Grindelwald—Große Scheidegg, 1450 m ü. M., empfiehlt sich Schulen, Vereinen und Feriengästen bestens. Gute Küche. Bescheidene Preise. Telephon 113. **Hans Schlegel,** Bes.

Grindelwald 4564 **Hotel National**

Gut bürgerl. Haus m. großem Saal. Empfiehlt sich auch spez. Schulen u. Vereinen. **G. Gruber,** Propr.

Kurhaus Gottschalkenberg

1152 m ü. M. Das ganze Jahr geöffnet. Pensionspreis 8—12 Fr. Elektr. Licht, Zentralheizung. Gutgeführte Butterküche. Qualitätsweine. 4702 Höflich empfehlend: **Kramer-Gfeller.**

Glarus **Erlengarten**

Großer schattiger Garten. Geräumige Lokalitäten.
Schulen u. Vereinen bestens empfohlen. Telephon 2.91. **Frau Hobi.**

Heiden Gasthaus und Bäckerei **zum Schäfle** 4533

Schöne Räumlichkeiten für Schulen, Vereine und Gesellschaften. Gute Unterkunft für Touristen u. Passanten. Gutbürgerliche Küche. Reelle Weine. Freundl. Zimmer. Teleph. 185. Höflich empfiehlt sich: **Ad. Locher-Bernet.**

Der tit. Lehrerschaft empfiehlt sich für Schulreisen nach u. von Rigi-Hohlegasse-Zugersee etc. das in herrlicher Lage direkt bei der Landungsbrücke gelegene

Hotel Rigi
Immensee

Ermäßigte Preise. Gr. Restaurationsgarten u. Terrassen. Telephon 61. 4650 **H. Ruckstuhl,** Küchenchef.

Kandersteg **Hotel Kreuz**
(alkoholfrei)

empfiehlt sich den werten Vereinen u. Schulen bestens. 4720 Neue Leitung: **L. Siebenmann.**

Kinderheim 4659 **„Rothorn" Churwalden**

1250 m ü. M. — Luft- und Sonnenbäder. — Gute Verpflegung. Mäßige Preise. — Prospekte. Die Vorsteherin: **B. Tschumy.**

Alkoholfreies Volkshaus
Langnau am Albis 4670

2 Min. vom Bahnhof, 1/4 Stunde vom Wildpark, schattiger Garten, kleiner u. großer Saal. Kalte u. warme Speisen und Getränke. Schulen und Vereine Spezialpreise. Verband Volksdienst.

Linthal **Hotel Bahnhof**
Schöne Gartenwirtschaft.

Große Lokalitäten. Günstiger und schöner Ausflugsort im Glarnerland. Für Schulen und Vereine Preisermäßigung. 4574

Mühlehorn **Gasthof u. Pension zur Mühle**
am Walensee

Altrenommiertes Haus, schöne Säle, Garten. Terrasse, schöne Zimmer, gute Küche, reelle Weine, mäßige Preise. Feriengästen, Passanten, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. Tel. Nr. 8. 4713 **Frid. Menzi.**

Lugano 4711 **Pension Kies-Egli**
Nähe Parkhotel

Sehr angenehmer Aufenthalt. Pr. Küche. Pension v. Fr. 8.— an; Zimmer mit Frühstück v. Fr. 4.— an. Portier am Bahnhof.

Lafsch **Pension zur alten Post**
(ob Bergün) 1600 m ü. M.

Ruhige Lage, nahe am Walde u. bequem gelegen für Bergtouren. Prosp. gratis. 4731 Es empfiehlt sich **Ferd. Guidon,** Bes.

Meilen Hotel „Löwen"
in schönster Lage am See

Schattiger Garten. Grosse Säle für Gesellschaften, Vereine und **Schul-Ausflüge. Vorzügliche Küche. Reale Weine.** 4475
Höflichst empfiehlt sich der Besitzer: **F. Pfenninger.**

Lohnendes Reiseziel f. Schulen u. Vereine
MEIRINGEN
und das Haslital 4694

Aareschlucht, Reichenbachfall, Kirchenausgrabungen, Museum der Landschaft Hasli

Paßwanderungen über Jochpaß (Engstlenalp), Sustenpaß (Steinalp), Große Scheidegg (Rosenlaui und Schwarzwaldalp). Meiringen ist Ausgangspunkt zur Besichtigung der großartigen Grimselwerke. Prospekte beim Verkehrsverein.

Kurhaus Palfries Bahnstation Trübbach

1500 m ü. M., Post Azmoos. **Altbekannter Alpenluftkurort.** Naturschwimmbad. Pensionspreis von Fr. 5.50 bis Fr. 6.50 (vier Mahlzeiten). Fußweg von Mels, neue Fahrstraße von Azmoos aus. Saison Juni bis Oktober. — Für Gesellschaften kulante Preise. Prospekte franko. **J. Sulser-Vetsch, Palfries-Azmoos.**

Meiringen **Hotel Flora**

empfiehlt sich der Lehrerschaft zur Aufnahme von Schulen und Vereinen. Geeignete Lokale, Garten, Terrasse.
4663 **Fam. Fuhrer,** Eig.

Menzberg (Luzern) 1010 m ü. M.
Alpiner Luftkurort
Hotel-Kurhaus

Nahe Tannenwälder. Schöne Spaziergänge. Prächtige Fernsicht. Autokurse. Garage. Pensionspreis von Fr. 6.50 an. Red. Preise für Lehrer. 4703 Prosp. durch **A. Schmidlin-Dubach.**

Pfannenstiel **ob Meilen. Wunderbare Rundsicht. Bevorzugtes Ausflugsziel. Restauration.** Schöner Saal. Gartenwirtschaft. Gutgef. Küche. Reelle Weine. Tel. Egg 57. Mit bester Empfehlg. 4593 **J. Zahner-Zweifel.**

Bad Lauterbach, Oftringen

Telephon 23 4546
Als Ausflugsort für Schulen bestens empfohlen. Billiges Mittagessen, gute Zobig. Bahnstation Aarburg oder Oiten. Höflichst empfiehlt sich **H. Lanz.**

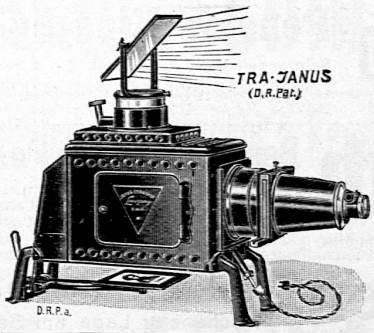
Planalp 4695

Kurhaus 1350 Meter ü. M. am **Brienzer Rothorn** empfiehlt sich für Feriengäste, Schulen und Touristen. Prospekte durch **Familie Kohler, Brienz-Planalp.**

Pfäfers-Dorf bei Ragaz (Taminaschluch) **Gasthof Adler**

Altbekanntes gutbürgerliches Haus. Empfiehlt sich den Herren Lehrern, den Schulen, Vereinen und Gesellschaften bestens. (Ermäßigte Preise für Schulen). Gr. schatt. Wirtschaftsgarten, geräumiger Speisesaal. Restauration. Pension. 4511 **A. Kohler-Grob, Bes**

Tra-Janus-Epidiaskop



(D. R. Pat. Nr. 366044, Schweiz. Pat. No. 100227)
Der führende und überaus glänzend beurteilte Glühlampen-Bildwerfer mit zwei 500 Wattlampen zur Projektion von

Papier- u. Glasbildern

Episkopische Bildhelligkeit **ganz hervorragend** und etwa **80 % grösser** wie bei Janus.

Qualitäts-Objektive von höchster Korrektion und Lichtstärke für **Entfernungen** bis zu 10 Meter!

Neue, durch Hebel **verstellbare** Auflageplatte (D. R. P. a.)

Grösste Ausladung der Füße zur Einlage großer Vorlagen

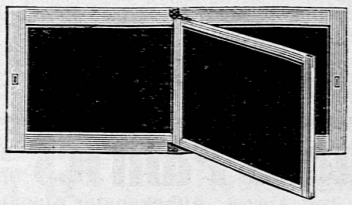
— Listen frei —

Ed. Liesegang, Düsseldorf Postfächer 124 u. 164

Bezugsquellen und Besichtigungsmöglichkeiten in der SCHWEIZ werden nachgewiesen.

Praktische Modelle in

Wandtafeln



mit Scholl's

„Matterhornplatte"

Sie sind unzerbrechlich, bleiben tiefschwarz und matt, springen nicht und blättern nicht ab. Langjährige Garantie. Ausführlichen Prospekt gratis. 4222

GEBRÜDER

SCHOLL

POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH

Das neue Idealbetriebssystem für

Schul-Sparkassen

Im Auftrage der bernisch-kantonalen Kommission für Gemeinnützigkeit; verfaßt von † Fr. Krebs, Bern

Silberne Medaille 1914.

Empfohlen v. den HH. † Nat.-Rat Hirter, Reg.-Rat Lohner, Bankdir. Aellig in Bern

Broschiert Fr. 3.50

Man verl. zur Ansicht

Ed. Erwin Meyer, Verlag, Aarau 4196

Miet-Pianos

in guter Auswahl. Bei späterem Kauf Vergütung der bezahlten Miete. — **Teilzahlung.**

A. Bertschinger & Co.

Musikhaus, **Zürich 1** nächst Jelmoli. 4473

ZU VERKAUFEN:

Friedr. Nietzsches Werke

Taschenausgabe 11 Bände, wie 4767 neu für 30 Fr.

Auskunft: **Orell Füssli-Annoncen**

English Summer School

for Foreign Students

4747 **July 1927**

Lectures, classes, visits, excursions. For particulars, send International Stamp Coupon (2½ d) to Organiser, 45 Broad Street, **Oxford.**

Université de Genève 4741

Cours de vacances de français moderne

1re série: 4—30 juillet

2me série: 1—27 août

Pour tous renseignement s'adresser au Secrétariat de l'Université.

Reallehrer

Für die Realschule in **ZUOZ** wird ein tüchtiger, evangelisch.

Reallehrer gesucht.

Eignung zur Leitung des Gemischten Chores erwünscht. Fremdsprache: Französisch. Gehalt nach Übereinkunft, Schuldauer 35 Wochen. 4761

Anmeldungen nimmt entgegen **Der Schulrat.**

Bauen (Uri)

Gasthaus u. Pension **Schützenhaus**

Ruhige, staubfreie Lage direkt am See. Lohnender Ausflug für Schulen und Vereine. Billigste Preise. Es empfiehlt sich höflichst: 4772 **Familie Ziegler.**

---

3 Siegel-Tinten

sind billig und von vorzüglicher Qualität. Wir liefern Ihnen zur 4225

Selbstherstellung

(nur mit kaltem Wasser zu verdünnen 1:20).

Flüssig konzentrierte Tintenextrakte oder Tintenpulver

Wir führen auch **fertige Tinten** in versch. Qualität.

Ein Versuch wird Sie überzeugen. Verlangen Sie Preisliste und Muster.

Hatt, Schneider & Co.

chem. Produkte - Zürich 1

Ferien im Oberhalbstein (Grb.)

Zwei Lehrerinnen nehmen in ihrem Ferienhäuschen im Oberhalbstein (1400 m) ab 12. Juli für 4—5 Wochen noch 2—3 Lehrerinnen oder Mittelschülerinnen auf. Pensionspreis Fr. 5.50 pro Tag. Anfragen wolle man gefl. unter Chiffre A. B. 4774 richten an Orell Füssli-Annoncen, Zürich Zürcherhof.

Sein Glück selbst schaffen

kann man durch weise Sparsamkeit. Statt teure Kaffeemischungen mit schönen Namen, kaufen Sie den billigen, gesunden Kathreiners Kneipp Malzkaffee und mischen Sie demselben, wenn nötig, selbst etwas Bohnenkaffee bei. Sie sparen dabei und nützen zugleich der Gesundheit Ihrer Familie.

Der ideale Kochkessel

für Schüler-Reisen und Pfadfinder-Lager

Der Kochkessel „Kadett" besteht aus drei Teilen (Kessel, Deckel u. Dreifuß), welche zum Tragen ineinandergeschoben werden. Er ist aus starkem Ia. Aluminium hergestellt und faßt im Gefäß und Deckel zusammen 28 Liter.

Preis komplett **Fr. 44.—** 4712

Für Berg- und Wandersport, für Faltboote und Zubehör, für Sportbekleidung, Zelte und Tennisartikel bitten wir Spezialangebote zu verlangen.

Sport-Abteilung

KAISER & Co. A.-G., BERN

STELLEN-VERMITTLUNG FÜR LEHRER (V. S. I. V.)

4549 G. KEISER, Sekr., Lenggstraße 31, ZÜRICH 8

Seine großen Vorzüge

EGLISANA, das neue Getränk, ist kein sogenanntes Süßgetränk im landläufigen Sinne des Wortes, also nicht mit den künstlichen Brausen oder gefärbten Limonaden auf eine Stufe zu stellen.

EGLISANA ist eine Mischung des mineralreichen und ärztlich empfohlenen Eglisauer Tafelwassers mit hocharomatischem Fruchtsirup.

Im **EGLISANA** finden Sie also die für Ihre Gesundheit wertvollen Mineralsalze des Eglisauers in einer besonders glücklichen Mischung vereint mit wohlschmeckendem Fruchtsirup, rein und ohne jede Verfärbung.

Durch Bespritzen von Sirup mit gewöhnlichem Brunnenwasser, Siphons oder dergl. erreicht man niemals den rassig-pikanten Wohlgeschmack des neuen schweizerischen Edeltrankes „Eglisana".

EGLISANA übertrifft nach Urteilen erster Autoritäten an Qualität und Bekömmlichkeit alle bisherigen Süßgetränke und die meisten alkoholfreien Fruchtsäfte.

EGLISANA ist einzig in seiner Art, unübertrefflich, unersetzlich!

EGLISANA bildet eine Getränkeklasse für sich!

EGLISANA ist heute überall erhältlich und wird stets in frischen und garantiert haltbaren Füllungen geliefert.

EGLISANA gehört auf jeden Familientisch! 4768

Schweizerische Lehrerzeitung

1927 Samstag, den 28. Mai Nr. 22

Altes Städtchen.

Wenn ich durch das Städtchen schreite,
ist es mir als ob mich Träume
hundert Jahre rückwärts trügen
in der Ahnen stille Räume.

Auf der steinbesetzten Gasse
kommen Leute, die mich grüßen,
und an all den kleinen Fenstern
meine roten Blumen sprießen.

Dort das Mütterchen im Erker
flickt an seiner weißen Haube,
und der Alte mit der Pfeife
prüft die Trauben in der Laube.
Hinterm Häuschen gackern Hühner,
und es kräht dazu der Hahn;
dem Kamin entsteigt ein Räuchlein
und zerfließt im weiten Plan.

E. Vomstein.

Die Bedeutung der Märchen.

Wilhelm Grimm antwortet auf die Einwände, daß doch das eine oder andere Märchen für Kinder unpassend oder anstößig sei: «Regen und Tau fällt als eine Wohltat für alles herab, was auf der Erde steht; wer seine Pflanzen nicht hinein zu stellen getraut, weil sie zu empfindlich sind dagegen und Schaden nehmen könnten, sondern lieber in der Stube begießt, wird doch nicht verlangen, daß jene darum ausbleiben sollen. Gedeihlich aber kann alles werden, was natürlich ist, und darnach sollen wir trachten.»

Eines muß jedem Erzieher auffallen, der in die Lage kommt, Kindern im Alter von 5—9 Jahren Volks-Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm zu erzählen: Die sonst so quecksilbrigen Kleinen sind mäuschenstill. Gespannt lauschen sie den Worten des Erzählers. In ihrem Mienenspiel verraten sie ein Miterleben, wie es stärker nicht gedacht werden kann. Sie sind in ihrem Innersten ergriffen und fühlen ein starkes Bedürfnis, mit Worten und Zeichen, in Spiel und Sang die tiefen Erlebnisse zu gestalten. Und sie werden nicht müde, die gleichen Märchen immer und immer wieder zu hören, vorausgesetzt, daß sie ihnen gut erzählt werden, in der schlichten, künstlerisch vollendeten Form, in der die Brüder Grimm sie uns darbieten, und in der Sprache, die dem Fassungsvermögen der Kinder angepaßt ist.

Können wir den gleichen Eindruck bei den sonst üblichen, realistischen Kindergeschichten für dieses Alter auch feststellen? Ist es nicht das Kennzeichen des echten Dichterwerkes, daß es kraft seiner innern Lebendigkeit und Wahrheit immer aufs neue wirkt und ergreift? — Wie erklären wir uns die Bereitschaft der Kinder für das Märchen?

Dem Kinde sind alle Dinge beseelt. Es legt sein eigenes Leben in die Dinge hinein und findet es in den Dingen wieder. Genau so belebt das Märchen. Es stammt aus der Kinderzeit der Völker, und überall da, wo kindliches Schauen und Fühlen lebendig geblieben, hat sich das Märchen durch die Jahrhunderte hindurch seinen Platz bewahren können. In den Märchen hat das Volk dichterisch gestaltet, was sein Leben in den Tiefen ergriff und erschütterte. Wer sind diese Riesen und Zwerge, Feen und Hexen, Teufel und Kobolde, Zauberer und Nixen? Es sind Sinnbilder für die Kräfte und Mächte, die im innern und äußern Leben des Menschen, im Walten der Natur wirksam sind und ewig wirksam bleiben werden. Müssen wir nicht staunen über die wunderbare, künstlerische Gestaltungskraft, mit der diese guten und bösen Gewalten als mit besonderen Kräften begabte Wesen dargestellt sind? Es sind einfache Urbilder von ausgesprochener Wesensart. Sie sind entweder gut oder böse, schön oder häßlich, feige oder tapfer, dumm oder listig — und doch anschaulich, lebendig und vorstellbar.

Daß Tiere, Pflanzen und Steine, Sonne, Mond und Sterne, Wind und Wasser, Blut und Knochen sprechen und wie Menschen handeln, ist dem kleinen Kinde selbstverständlich. Raum und Zeit hat es nur unvollständig erfaßt, ein folgerichtiges Denken ist noch wenig entwickelt, und so sind die ungewöhnlichen, wunderbaren Begebenheiten im Märchen, deren tiefer Sinn und innere Wahrheit nur gefühlt, vom Verstande nicht erfaßt werden, dem Kinde nicht überraschend; es nimmt sie in der Regel ohne Bedenken als ganz natürlich entgegen und freut sich daran.

Die lebendigen Wahrheiten, die im Märchen verkörpert und gestaltet sind, wirken mächtig auf die Seele des Kindes ein, ohne daß es sich der Ursache dieser Wirkung irgendwie bewußt wäre. — Ein normales Kind, dem die Märchen nicht allzu früh dargeboten werden, wird aber trotz des Ergriffenseins durch das Märchen dieses nicht mit der Wirklichkeit verwechseln oder ihr gleichsetzen. Es fühlt, daß sich nur im Märchen die Dinge in dieser Folge ereignen, daß in der Wirklichkeit die Geschehnisse anderer Art sind. Das spüren wir deutlich aus seinen Fragen und aus seinem nachherigen Verhalten.

Vorkommnisse, wie die im Aufsatz «Untergang des Märchenlandes?» (S. L.-Z., Nr. 21) geschilderten, daß Kinder in einen Brunnen fallen, weil sie Frau Holles Wiese sehen wollten, sind sicher selten, verraten entweder einen schwachen Wirklichkeitssinn oder zu frühe, zu einseitige, falsch gerichtete Beeinflussung der Phantasie. Die Wirklichkeit redet denn doch eine allzu mächtige Sprache, und das Märchen wird und darf nicht tägliche Beikost sein.

Gewiß nimmt das Böse im Märchen einen großen Platz ein; aber tritt es dem Kinde nicht auch im Leben allenthalben entgegen? Wir bezeichnen alles das als böse, was uns schädlich ist, unser Sein bedroht, uns in unserer Entwicklung hemmt. Schon im ersten Lebensjahr tritt dieses Böse an das Kind heran. Der harte Tisch, an dem es sich stößt, der Boden, auf dem es sich Beulen holt, sind für das Kind Daseinsweisen des Bösen. Ebenso die Ameise, die es beißt, wenn es ahnungslos im Garten sitzt, die Katze, der es fälschlich vertraute, der Wind, der ihm sein Hütchen fortrollt, das Wasser, das ihm sein Schiff-

lein entführt, der Stein, an dem seine Puppe zerbricht, der Hund, der es am Rocke packt . . . In tausend täglichen Erlebnissen lernt es das Böse kennen; auch das Böse im Menschen selbst, in sich und andern, wird ihm nach und nach bewußt.

Die Darstellung des Bösen im Märchen ist nicht Selbstzweck, sie führt immer zur Erlösung von dem Bösen durch das Gute, durch unerhörte Opferhandlungen: durch Hingabe des eigenen Lebens oder großer Werte dieses Lebens, durch tapferes Ertragen von Schmerzen und Qualen für den, der erlöst werden soll (7 Raben, 12 Schwäne etc.).

Eine solche Darstellung des Bösen, die eigentlich mehr die guten Kräfte bewußt macht, die zu seiner Überwindung sich regen, kann gewiß keinen Schaden im Kindergemüt anstellen. Der Sieg gehört immer dem Guten, der Unschuld, der kindlichen Einfalt. Das Böse verfällt früher oder später einer Strafe, gewiß einer nach unsern Begriffen meist harten, grausamen Strafe. Was aber dem Kinde besondern Eindruck macht, was sein Gerechtigkeitsgefühl befriedigt, ist, daß das Böse bestraft, das Gute belohnt wird, weniger wie es geschieht.

Dem kleinen Kinde wird die Härte der Strafen im Märchen darum weniger bewußt als uns Erwachsenen, weil es Tod und Schmerz noch nicht im vollen Umfang begreift. Wenn es mit 8, 9 Jahren beginnt, die Art der Strafe deutlicher zu erfassen und sie hart und grausam findet, dann ist es auch schon empfänglich für die Belehrung, daß in alten Zeiten die Strafe die Vernichtung des Bösen erstrebte, während unsere Zeit versucht, durch die Strafe zu bessern.

Viele Eltern und Lehrer nehmen Anstoß an der Charakterisierung der Stiefmutter im Märchen. Niemand wird bestreiten, daß auch dieser Gestalt eine tiefe Wahrheit inne wohnt. Selten ist es einer Frau gegeben, fremde Kinder so zu lieben wie ihre eigenen. Soll sie fremden Kindern eine zweite Mutter sein, so wird ihr Herz eben doch in erster Linie den eigenen Kindern gehören, auch wenn sie gerecht und unparteiisch sein will. Die Liebe läßt sich nicht zwingen. Eine sittlich hoch stehende Frau wird strenge darüber wachen, daß sie gerecht und gut bleibt und die Kinder den Unterschied nicht fühlen läßt, den die Sprache des Blutes ihr selbst bewußt macht, und vielleicht wird es ihr gelingen. Aber viele Stiefmütter werden, zeitweise wenigstens, in dem Kampfe unterliegen.

Die Kinder verstehen in der Regel unter dem Begriffe Stiefmutter im Märchen einfach eine harte Mutter, viele nennen folgerichtig eine böse Frau «e stiefi Frau». Der Erzieher hat es in der Hand, dem Kind zu sagen, daß nicht alle Stiefmütter hart und lieblos seien, daß es aber etwa solche gebe. Durch den Vergleich der bösen Mutter mit der eigenen gütigen Mutter wird dem Kinde die Mutter und das ganze Heim mit seiner Geborgenheit noch lieber und werter. Wie denn das Kind überhaupt zeitweise das Bedürfnis hat, durch Hervorrufen von Gegensätzen sich sein Wesen und das seiner Umgebung bewußter zu machen, es klarer zu erfassen. So haben kleine Kinder eine große Lust daran, sich in die Verhältnisse der Riesen oder Zwerge zu versetzen. Es bereitet ihnen ein Vergnügen, sich auszudenken, wie alles bei den Riesen ins Große übersetzt werden muß, bei den Zwergen ins Winzigkleine; es bedeutet für sie ein reizendes Spiel und ist doch, ihnen unbewußt, eine Kette von Denkübungen, eine Übung im Erfassen der Wirklichkeit. Dahin gehört auch die Lust, einander gruseln zu machen, um die Geborgenheit und Sicherheit der Kinderstube in ihrer ganzen Herrlichkeit zu fühlen und auszukosten. Und auch diesen Bedürfnissen des Kindes entspricht das Märchen.

Daß das echte Märchen die Sensationslust der Kinder wecke, habe ich nie beobachtet und kann es nicht glauben. Dieses Mitfühlen und Miterleben des Märchens ist weit davon entfernt, Sensationslust zu sein. Normale Kinder nehmen stets Partei für den Bedrohten, Verschupften. Wenn die Kinder im Aschenputtel sich über die stolzen, groben Schwestern empören, werden sie gewiß daheim ihre Handlungsweise nicht nachmachen, oder dann nur mit dem bewußten Schuldgefühl, häßlich zu handeln, oder vielleicht aus dem Verlangen heraus, die Rolle der bösen Schwestern zu spielen. Nicht deshalb, weil die Erzählung einen sittlich ungünstigen Einfluß ausgeübt hätte.

Form und Sprache der Grimmschen Volksmärchen dürfen auf künstlerische Vollendung Anspruch machen. Die Sprache prägt sich in ihrer Bildhaftigkeit dem kleinen Zuhörer mächtig ein. Einzelne veraltete, den Kindern wenig verständliche Ausdrücke können vom Erzähler mit gebräuchlichen vertauscht werden. Denn Märchen sollen erzählt werden, nur so wirken sie recht aufs Kindergemüt. Das Lesen erfolgt früh genug, wenn die Kinder darin eine ziemliche Fertigkeit haben und mit dem Inhalt der Märchen vertraut sind. Dann bringen sie auch sprachlichen Besonderheiten Interesse entgegen, und erhalten eine Ahnung vom Wandel der Sprache.

Krankhaft veranlagten, verängstigten, sehr nervösen Kindern, also denen, die ja überhaupt einer besonderen Behandlung bedürfen, können die Märchen natürlich nur in sorgfältiger Auswahl dargeboten werden. Auch gibt es hie und da ausgeprägte Verstandesnaturen, denen die Märchen nichts sagen.

In der Regel aber sind sie für gesunde Kinder neben den alten Kinderreimen die wertvollste Nahrung für die Phantasie. Wir besitzen in den Märchen ein Bildungsgut, das als poetische Verkörperung des Lebens in seiner ganzen Tiefe und Mannigfaltigkeit nicht nach rein moralischen Grundsätzen bewertet werden kann. Der Gehalt an Rein-Menschlichem bedingt, daß die Märchen den Wandel der Zeit überdauern. Aus dem Märchen nimmt das Kind gefühlsmäßig eine Fülle von Lebensweisheit in seine Seele auf, die kraft ihrer innern Lebendigkeit stets neues Leben zeugen wird. *F. Klauser-Würth.*

Zeugnisnoten.

Dr. Klauser zitiert am Schluß seines Aritkels in Nr. 19 der S. L.-Z. einen Vorschlag der Lübecker Lehrer-Arbeitsgemeinschaft, die Lehrer möchten «statt der üblichen Zensuren, in denen das Verhältnis der in den einzelnen Fächern erzielten kindlichen Leistungen zueinander zum Ausdruck kommen soll, kurze Charakteristiken geben, in denen mehr das Verhältnis des Kindes im allgemeinen zu seiner Leistungsfähigkeit ausgedrückt wird.»

Ich kenne ein Beispiel einer solchen Zeugnis-Charakteristik und habe von der Mutter des betr. Knaben die Erlaubnis erhalten, es zu veröffentlichen. Ich wünsche, damit einen sachlichen Beitrag zur Diskussion zu geben.

Freie Waldorfschule Stuttgart.

Dieses *Zeugnis* wird *Dieter* N. . . . für die Klasse 1 B im Schuljahr 1925/26 gegeben.

I. *Unterricht des Klassenlehrers.* Dieter hat die Schule nur bis Weihnachten besucht. Er war mit seinem besinnlich-aufmerksamen Wesen ein sehr lieber Schüler. Er konnte Märchen ganz gut wiedererzählen. Gedichte sagte er reizend auf. Er zeichnete nett, und seine Malereien hatten starke Farben und Originalität. Seine Schrift versprach charaktervoll zu werden. Im Rechnen schien er gut begreifen zu können, worauf es ankommt.

Mit Bedauern vermisse ich ihn in der Klasse . . . und begleite ihn in Gedanken mit guten Wünschen.

Lieber Dieter! Sonne hat Leben
Und Licht uns gegeben!
Wir sind auf Erden,
Selbst Lichter zu werden.

Der Klassenlehrer: W. R.

II. *Unterricht der Fachlehrer.*

Englisch. Dieter ist dem Unterricht mit viel Freude gefolgt und hat einen guten Anfang zum Erlernen der fremden Sprache gemacht. E. v. B.

Französisch. Dieter verstand still und fein zuzuhören. Seine Aussprache war gut und sicher. F. N.

Musik. Der große innere Eifer, mit welchem Dieter am musikalischen Unterricht teilgenommen hat, war mir immer aufs neue eine Freude. J. L.

Eurythmie. Dieter hat mit großer Freudigkeit mitgemacht. Seine Fortschritte waren gut. A. W.

Handarbeit. Dieter ist sehr geschickt und fleißig, stets ganz bei der Sache. Er hat Gutes geleistet.

III. *Religionsunterricht.*

Dieter hat aufmerksam und mit warmem Herzen am Religionsunterricht teilgenommen. W. R.

Datum und Unterschriften der Schulleitung und Eltern.

Aus der Aeußerungsweise der Lehrerinnen (denn solche sind es im vorliegenden Falle) spricht weibliche und wohl auch deutsche Eigenart. Schweizer würden sich vielfach anders ausdrücken. Auch das durchgehende Lob des Kindes entspricht den einmalig gegebenen Umständen. Ein Zeugnis derselben Schule, das einen älteren Schüler mit ausgesprochenen Schwächen erzieherisch zu schildern hat, ist in der «Schulreform» 1921/22, Heft 12, abgedruckt.

Und nun versuche man auf einen Moment den Eindruck zu vergessen, den das obige Zeugnis von jener Kindes-Eigenart erweckt und frage sich, was einem (zum Beispiel den Eltern) das folgende sagt, das der Knabe ein Halbjahr später in einer andern Schule erhalten hat.

Primarschule X.

Klasse 2 *1. Quartal.* Schuljahr 1926/27

Fächer:	Leistungen:	Bemerkungen:
Sprache	4	—
Rechnen	4—5	—
Schreiben	4	—
Lesen?	—	—
Fleiß und Pflichterfüllung:		—
Ordnung und Reinlichkeit:		—
Betragen (Verhalten in und ausserhalb der Schule):		—

Die üblichen «gut» od. ähnl. der letzten Kolonne fehlen offenbar, weil der Knabe bald krank wurde und starb. Die Lehrerin hatte am Schluß der I. Klasse, nachdem sie ihn 1½ Monate in der Klasse gehabt, bemerkt: «Lesen und Schreiben lernte er in dieser Zeit nicht. (Anderer Lehrplan der Waldorfschule). Dagegen faßte er im Rechnen rasch und gut auf.»

Ich durfte vor einiger Zeit einen Schüler, dessen Aspirationen mit seinen Fähigkeiten nicht zusammenstimmten, durch das Psychotechnische Institut Zürich beraten lassen. Da wurde eine gründliche Untersuchung angestellt über Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeiten, Gedächtnis, Intelligenz, Charakter usw. Das betreffende Gutachten weist eine Menge Kolonnen mit Unterabteilungen auf, die in der Art der folgenden, wenigen Beispiele ausgeführt wurden.

Sehschärfe: ziemlich gut bis gut
Augenmaß: mittelmäßig
Plastisches Sehen: gut bis sehr gut
Farbensichtigkeit: gut
oder Reaktionsgeschwindigkeit: durchschnittlich ziemlich gut
Gleichmäßigkeit: knapp ziemlich gut
Bewegungsgeschwindigkeit: kann noch durchschnittlich werden, ist vorwiegend darunter.

Das geht so fort, ist aber unterbrochen von ausführlichern Bemerkungen (wie: N. faßt etwas schwer auf; sein Gedächtnis ist aber nur gut, wo er einen sinnvollen Zusammenhang hergestellt hat usw.) und ebensolchen Zusammenfassungen. Das Schlußurteil rät, unter Berücksichtigung der körperlichen, seelischen und intellektuellen Konstitution zur Berufswahl in einer bestimmten Richtung, nennt mögliche Enttäuschungen und leitet zur Überwindung vorhandener Schwierigkeiten an.

Das Psychotechnische Institut als eine dem praktischen Leben dienende Arbeitsstelle scheint also eine Umschreibung seiner Einzel- und Gesamturteile durch Ziffern für unzweckmäßig zu halten, wie die Waldorfschule im erzieherischen Interesse es tut. Nicht daß jene Kolonnen nicht sehr wohl durch eine Skala von 6, 10 oder mehr Stufen (wie sie andernorts in den Schulen gelten) beantwortet werden könnten: das würde nur den *Umweg* einer *Erklärung* der Ziffernwerte bedingen, würde die Arbeit des Prüfenden erschweren und seinen Urteilen die unmittelbare Verständlichkeit für den Lesenden benehmen. Es erweist sich, daß menschliche Leistungen einer- und arithmetische Größen anderseits zwei gänzlich inkommensurable, ihrem Wesen nach nicht vergleichbare Gebiete sind.

Als vor einigen Jahren die Wagenführer der Zürcher Straßenbahn gezwungen wurden, ihre Kontrollnummern öffentlich am Kleid zu tragen, fühlten sie sich in ihrer Menschenwürde gekränkt. Vielen, die im Zuchthaus oder auch nur im Militär gewesen sind, gilt als das am schwersten zu Ertragende, daß dort ein Mensch, insofern er eine Schlafstelle, einen Platz am Tisch und im Glied ausfüllt, eben eine «Nummer» hat und folglich als solche selber genommen wird. Wie steht es in unsern Schulen? Hat vielleicht da die Numerierung der Menschen, insofern sie sich als seelisch-geistige Wesen äußern, auch jene fatale Folge? *H. Kessler.*

Der Sinn der Freiheit der Erziehung.

Eine der wichtigsten und heikelsten Fragen in der Erziehung betrifft die Stellung des Erziehers zum Zögling. Das Kind bedarf der Leitung, das ist verständlich. Aber sofort erheben sich Bedenken, ob dadurch nicht die persönlichen Regungen im Kinde unterdrückt werden, ob der Erzieher überhaupt in das dem Kinde ureigene Seelenleben eingreifen dürfe. Dieser, an der Berechtigung oder an der Möglichkeit einer Erziehung zweifelnden Auffassung steht die andere gegenüber, daß Unterwerfung unter ein Gesetz, Anerkennung eines bestimmten Willens den Menschen von selbstsüchtigen Regungen befreie, und daß ohne eine solche Lösung vom eigenen Ich von Erziehung überhaupt nicht gesprochen werden könne.

Freiheit oder Zwang? Welche Erziehungsweise ist die bessere? Man wird allgemein einsehen, daß eine richtige Erziehung sich nicht entweder für das eine oder für das andere entscheiden kann. Es handelt sich darum, einen Ausgleich zu schaffen. Aber hier setzt die schwere Aufgabe ein, das richtige Maß zu finden.

Alle suchenden Erzieher werden es freudig begrüßen, daß sie Gelegenheit bekommen, sich aus berufenem Munde über den Sinn der Freiheit in der Erziehung aufklären zu lassen und in gemeinsamer Besprechung mit andern Erziehern den richtigen Weg zu suchen. An der *Tagung des internationalen Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung in Locarno, 3.—5. August,* wird hiezu Gelegenheit geboten. Namhafte Pädagogen aus den verschiedensten Ländern werden über Erziehungsfragen sprechen, die alle der großen, oben erwähnten

Frage unterstellt werden. Vorsitzender der Konferenz ist Prof. Pierre Bovet. Im vorbereitenden Ausschuß sind u. a. vertreten: aus der Schweiz: Dr. A. Ferrière; aus Deutschland: Frl. Dr. E. Rotten; aus Belgien: Dr. O. Décroly. Als Redner haben außer den Genannten ihre Zusage erklärt: Dr. A. Adler, Wien; Giuseppe Lombardo-Radice, Rom; Wilhelm Paulsen, Berlin; Dr. Karl Wilker, Deutschland; Dr. Lucy Wilson, Philadelphia u. a.

Es wird während der ganzen Konferenz an jedem Abend ein Hauptvortrag gehalten werden. Für die Vormittage werden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften gebildet unter Führung von Sachkundigen aus den verschiedenen Gebieten der neuen Erziehung. In diesen Studiengruppen können sich die Teilnehmer Sachberichte und praktische Kunde aus erster Hand verschaffen. Es sind z. B. Studiengruppen zu folgenden Fragen vorgesehen: Aus der Praxis der Koedukation; Das schwererziehbare Kind (Furcht, Lügen, Stehlen u. a.); Sexuelle Erziehung; Die psychologische Befreiung des Erziehers; Individualisierende Methoden; Freie Arbeitsweise an höheren Schulen; Geschichtsunterricht vom internationalen Standpunkt; Das Kleinkind; Die Erfassung der Jugendlichen im nachschulpflichtigen Alter; Der Wert von Intelligenzprüfungen und Berufsberatung; Neue Wege küntslerischer Erziehung. — Die Einteilung und endgültige Festsetzung kann sich erst nach Beginn der Tagung aus der Teilnehmerschaft heraus ergeben; jedem soll Gelegenheit zu aktiver Teilnahme geboten werden.

Eine kurze Zusammenfassung des Inhalts der Vorträge in den beiden Hauptsprachen außer der Muttersprache des Redners wird jeweils käuflich zu haben sein. Mündliche Übersetzungen werden nach Bedarf gegeben.

Gemeinsame Ausflüge und Unterhaltungen werden dazu beitragen, daß die Teilnehmer, die aus allen Ländern nach Locarno kommen werden, sich enger aneinanderschließen können.

Kurskosten Fr. 25.—, Unterkunft in Hotelgruppe A ca. Fr. 200.—, in Hotelgruppe B ca. Fr. 150.—, Nachtlager in Schlafsälen des Seminargebäudes Fr. 2.—, dazu billige Beköstigung.

Anmeldungen nimmt das Internationale Erziehungsbureau, Genf, 4 Rue Charles Bonnet, entgegen. Daselbst ausführliche Programme. Zu näherer Auskunft sind auch gerne bereit: Herr Direktor Tobler, Landerziehungsheim Hof-Oberkirch, Herr Gottfried Kuhn, Lehrer, Schönbühlstr. 24, Zürich 7, und Frl. Marie Lanz, Sek.-Lehrerin, Thunstraße 46, Bern.

Schulnachrichten

Basel. *Basler Schulausstellung.* Unsere Kolleginnen und Kollegen der Stadt sowie ihrer engern und weitern Umgebung möchten wir an dieser Stelle auf den in der Aula der Untern Realschule Mittwoch den 1. Juni stattfindenden Vortrag aufmerksam machen. Er betrifft: Das Stehbild im Unterricht. Wir haben den Vorzug, Herrn Professor Dr. O. Flückiger von der Universität Zürich zur Übernahme dieses Vortrages gewonnen zu haben. Im Anschlusse daran werden einige mustergültige Lehrfilme gezeigt, u. a. der an der Lehrfilmkonferenz beifällig aufgenommene Film: Modernes Turnen von Prof. Dr. Slama, Wien. (Siehe Konferenzchronik.) *Die Verwaltung.*

St. Gallen. ⊙ Die *kantonale Versicherungskasse für die Volksschullehrer* erzeigte im Jahre 1926 bei 646,435.93 Fr. Einnahmen und 276,626.40 Fr. Ausgaben einen Einnahmenüberschuß von 369,809.53 Fr. Der Vermögensbestand der Kasse war Ende 1926 auf 5,196,795 Fr. gestiegen. An 137 Lehrer und Lehrerinnen, 148 Witwen und 57 Waisen wurden Pensionen im Gesamtbetrage von 222,722 Fr. ausbezahlt. Dazu kamen noch 40,776 Fr. Teuerungszulagen an unter den frühern Statuten Pensionierte und 3450 Fr. Zulagen an 12 wegen Invalidität pensionierte Lehrer. Zum erstenmal erscheint in den Ausgaben der Posten Verwaltungskosten (2418.50 Fr.). Dieser Posten ist eine Folge der großrätlichen Sparmaßnahmen. Früher hatte der Staat die Kasse ohne irgendwelche Entschädigung verwaltet, jetzt verlangt er an Verwaltungsspesen jährlich $^1/_2$ Promille des Fondsvermögens. Der Sparkasse gehören 31 ältere oder gesundheitlich nicht einwandfreie Lehrkräfte an. Unbegreiflicherweise gibt es immer noch Lehrkräfte, die sich sträuben, der Sparkasse beizutreten. Ihnen entgehen so jährlich 210 Fr. an Beiträgen des Bundes, des Kantons und der Gemeinde samt den auflaufenden Zinsen. Eine Lehrkraft leistet sich sogar den Luxus, seit vier Jahren lieber auf die Dienstalterszulagen zu verzichten, als sich den Weisungen des Departements zu fügen und sich einem Arzte zum Untersuche zu stellen. Die Kasse ruht auf gutem Fundamente. Das Manko im Deckungsfond reduzierte sich auf Ende 1926 auf rund 700,000 Fr. Es ist darum zu hoffen, daß die vom kant. Lehrerverein angeregte Erhöhung der Witwenpension von 800 auf 1000 Fr. bald Tatsache werde.

In der Mai-Nummer des amtlichen Schulblattes veröffentlicht Herr Erziehungsrat G. *Wiget*, Rorschach, ein lobenswertes Begleitwort zum geschichtlichen Teile des revidierten *Lesebuches der vierten Klasse.* Zu den zwei bisherigen Hauptstücken «Vom Ursprung des Klosters und der Stadt St. Gallen» und «Vom Anfang der Eidgenossenschaft» ist noch ein drittes, «Von unsern Vorfahren, den Alemannen», gekommen. Die Aufnahme einiger Kapitel über Höhlenmenschen und Pfahlbauer ist von der Lesebuchkommission abgelehnt worden. Dagegen wird die nächste Auflage des 5. Lesebuches einige passende Lesestücke — wie zum Beispiel «Von den Urmenschen im Drachenloch», «Ein versunkener Pfahlbau im Bodensee» u. a. m. — aus der Feder des angesehenen Urgeschichtsforschers Dr. *Bächler*, St. Gallen, bringen. An Stelle der etwas faden Reisebriefe aus dem Land des Schützen Tell ist eine Szene aus Schillers Wilhelm Tell aufgenommen worden. Die Lesebücher der Klassen 5 bis 8 werden weitere Szenen bringen, so daß die Schüler bis zum Austritt aus der Schule fast den ganzen Tell kennenlernen werden.

Zürich. *Jugendfest im Schulkreis III der Stadt Zürich.* Nach dreijährigem Unterbruch findet am Donnerstag, den 2. Juni a. c. wieder das Jugendfest der Schulkinder im Schulkreise III (Wiedikon, Außersihl und Industriequartier) statt. Die Vorbereitungen für diesen immer fröhlichen Anlaß sind im vollen Gange.

— Das *Schulkapitel Uster* vereinigte sich am 14. Mai zu einer schlichten, aber stimmungsvollen *Beethovenfeier.* In einem tiefsinnigen Eröffnungswort erinnerte der Präsident, Herr Sek.-Lehrer *Herrmann* aus Volketswil, an die Zeit, da der große Musiker von den meisten nicht verstanden, ja als Narr verlacht wurde, und sprach dann über das Thema «Wirkliche Größe und Scheingröße». Daß Pestalozzi, Kant, Goethe und viele andere genau wie Beethoven von ihren Zeitgenossen nicht erfaßt worden sind, ist ein Trost für viele, die Neuland betreten haben und deswegen verfolgt werden, denn es wird immer so sein, daß Scheingröße vergeht, und nur wahre Größe besteht.

Über «Beethovens Leben und Schaffen» sprach Herr Gottfried *Rothenhofer*, Lehrer in Oberuster, dessen prächtiger Vortrag mit Perlen Beethovenscher Musik geschmückt wurde. Auf einem His Masters Voice-Musik-Apparat, der von der Firma Hug u. Cie., Zürich, gütigst zur Verfügung gestellt worden war, erklangen die Ouverturen zu «Egmont» und «Fidelio», die ganze V. Symphonie, die Mondscheinsonate, die F-Dur Romanze und der Schlußchor aus der IX. Symphonie. Die feierliche Stille und Andacht der Zuhörer bewies, daß die nach neuesten Prinzipien konstruierten Grammophone wirklich Musik zu bieten vermögen. Stimmung schuf auch eine, in einem geschmackvollen Blumenarrangement stehende Büste des gefeierten Tondichters. Lebhafter Applaus verdankte dem Redner seine große Arbeit. In gehobener Stimmung ging das Kapitel nach fast fünfstündiger Tagung auseinander. *G. B.*

Vereinsnachrichten

Luzern. Kantonalkonferenz. Die Delegiertenversammlung gedachte ehrend des verstorbenen Herrn Erz.-Rat *Bättig* aus Zell, der jahrelang als Vertreter der Behörde mit uns tagte. Mit freudigen Glückwünschen begrüßen wir dessen Nachfolger im Erz.-Rat, unsere lieben Kollegen Alb. *Elmi-*

ger. — Die *Jahresrechnung* zeigt 400 Fr. «Besserung». Der *Jahresbeitrag* bleibt bei 3 Fr. — Der *Generalbericht* für 1925/26 wird lobend verdankt und als Generalberichterstatter gewählt: für 1926/27 Frz. Fleischlin, Hitzkirch, und für 1927/28 Jakob Muff, Roggliswil. Die Konferenzaktuare mögen ihre Berichte vom abgelaufenen Schuljahr und die eingegangenen Arbeiten (möglichst alle!) an den Erstgenannten senden. — Die *Kantonalkonferenz* tagt dieses Jahr in Reiden und hört ein Referat von Sek.-Lehrer Jung, dem Schöpfer unseres neuen Geographiebuches, über die neuen Methoden dieses Unterrichtes. — Der Große Rat muß unsere *Besoldungen* für eine neue Legislaturperiode dekretieren. Voraussichtlich treten keine Änderungen ein. — Die mehrfach angeregte Neuordnung unserer *Alters-* und *Invaliden-Unterstützungen* durch versicherungstechnisch geregelte Renten kann mit der Revision des Erz.-Gesetzes eingeführt werden. Der Kantonalvorstand wird die etwas heikle Angelegenheit in gründliche Bearbeitung ziehen. — An die kantonale *Pestalozzisammlung* spenden wir 200 Fr. — Der h. Erziehungsrat wird ersucht, dem Überhandnehmen der Mitwirkung von Schülern bei Vereinsanlässen Erwachsener zu steuern und Stellung zu nehmen gegen die Aufstellung von Automaten mit amerikanischem Kaugummi.

-y-

Kurse

— *Internationaler Sprach- und Volkswirtschaftskurs in Neuchâtel.* Vom 14. Juli bis 6. August 1927 findet in Neuchâtel ein von der Universität organisierter und vom Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement unterstützter Ferienkurs statt, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Das Programm umfaßt 2 Kurse zur Weiterbildung in der französischen Sprache (leichtere und schwierigere), dazu 22 Vorträge von ersten Fachleuten aus der ganzen Schweiz über Literatur, Geschichte, das Wirtschaftsleben der Schweiz und des Kantons Neuchâtel, Exkursionen, Fabrikbesuche, Ausstellungen von Unterrichtsmaterial, gesellige Anlässe usw. Der Besuch empfiehlt sich besonders für Lehrer an Fachschulen, Sekundar- und Fortbildungsschulen. Auskunft und Programme sind erhältlich bei Prof. P. E. Bonjour, St. Blaise, Neuchâtel.

— *Vom 14. bis 24. August 1927* finden an der *Universität Lausanne Ferienkurse* statt, die in drei Serien eingeteilt sein werden. Dem reichhaltigen Programm seien folgende Vorlesungen entnommen (ein Programm liegt im Pestalozzianum auf): Stilistik und Stil; Die zeitgenössische Schweiz; Die demokratischen Prinzipien der französischen Revolution; Die gegenwärtige französische Philosophie; Von Victor Hugo bis Romain Rolland; Aktuelle Fragen über die französische Sprache und ihre Grammatik etc. Daneben werden praktische Übungen stattfinden. Anfragen und Anmeldungen sind bis spätestens eine Woche vor Anfang der Kurse an das *Sekretariat* der *Universität Lausanne, Palais de Rumine,* zu richten.

— Wir machen nochmals auf die 4. internationale Konferenz des Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung aufmerksam, die vom 3. bis 15. August in *Locarno* stattfinden wird. Hervorragende Pädagogen aus verschiedenen Ländern werden sich zu dem Hauptthema *«Der Sinn der Freiheit in der Erziehung»* äußern. Nähere Auskunft durch das Internat. Erziehungsbureau, Genf (4 Rue Charles Bonnet).

Sprechsaal

Ein Kollege wünscht für seine 7. und 8. Klasse Briefwechsel. Schülerzahl 7 Knaben, 17 Mädchen. Vermittlung übernimmt die Redaktion der S. L.-Z., Schipfe 32, Zürich.

Schweizerischer Lehrerverein

Institut der Erholungs- und Wanderstationen des S. L.-V.

Ergänzungen zur diesjährigen Ausweiskarte: Neue Ermäßigungen bei folgenden Bahnen: *Yverdon-Ste. Croix:* Für Gruppen von mindestens 12 Mitgliedern (Familienglieder mitgezählt) 25% Ermäßigungen. *La Coudre-Chaumont:* Für Gruppen von mindestens 12 Personen 20% Ermäßigungen. Ausweiskarte und neuer Reiseführer Fr. 4.20.

Von Hodels farbigen Bildreproduktionen (s. S. L.-Z. Nr. 17) fallen 50% des Verkaufes als Anteil in die Kurunterstützungskasse. Bestellungen der Bilder zu 2 Fr. und 6 Fr. nimmt ebenfalls entgegen: Frau *Müller-Walt,* a. Lehrerin, *Au* (Rheintal).

NB. Es werden auch Einsichtssendungen gemacht.

Bücher der Woche

Mönnichs, Th., S. J.: Hilfsbuch zum Einheitskatechismus. Jakob Linden's Katecheten-Ausgabe mit Anmerkungen. 3. Ausgabe. 1927. J. Kösel u. F. Pustet, München.

Nohl, Herman; Jugendwohlfahrt. Sozialpädagogische Vorträge. 1927. Quelle u. Meyer, Leipzig. Geh. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Reitz, Fritz: Wanderungen durch Beethovens Streichquartette. Hug u. Cie., Zürich

Riedel, Kurt: Laßt uns Menschen werden! Pestalozziworte. Ein Reigen in Worten. 1927. Alwin Huhle, Verlagsbuchhandlung, Dresden. Geh. M. 2.—, geb. M. 2.80.

Rostand, Jean: So lange man noch leidet. Deutsche Übersetzung von Marg. Quidde. 1927. Hensel u. Cie., Berlin NW. 7. Pappband M. 2.—.

Rüegg, Emil, Dr.: Einführung in die französische Umgangssprache I. Druck: Hugo Meyer u. Cie., Dornbirn.

Schmitz, J., Dr.: Erweiterter katholischer Katechismus für die Mittelklassen der Gymnasien und die entsprechende Stufe anderer höherer Lehranstalten. 1926. J. Kösel u. Fr. Pustet, München. M. 2.—.

Schohaus, W., Dr.: Pestalozzis Werke. Säkularausgabe. 3 Bände. 1927. Leopold Klotz Verlag, Gotha. Ganzleinen M. 25.—, Halbleder M. 36.—.

Die Schweiz. Geographisches Arbeitsheft. Kantonaler Lehrmittelverlag, Luzern.

Simon, J., Dr.: Molière, Lavare; Les femmes savantes. (Franz. und engl. Schulbibliothek, Reihe B, Band 38.) Extraits des classiques français. 1927. Rengersche Buchhandlung, Leipzig.

Sparkasse der Stadt Zürich. 122. Rechnung 1926. Buchdruckerei Berichthaus, Zürich.

Spranger, Eduard: Psychologie des Jugendalters. 1927. Quelle u. Meyer, Leipzig. Geb. M. 9.—.

Stein, Arthur: Pestalozzi und die Kantische Philosophie. (Heidelberger Abhandlungen zur Philosophie und ihrer Geschichte, Nr. 12.) 1927. J. C. B. Mohr, Verlag, Tübingen.

Steiner, Elise: Singspiele. 1926. Verlag Paul Haupt, Bern. Geh. Fr. 2.80.

Stern, William: Psychologie der frühen Kindheit bis zum 6. Lebensjahre. 4. Auflage. 1927. Quelle u. Meyer, Leipzig.

Stevenson, R. L. (bearb. von Dr. Paul Wenzel): New Arabian Nights (Auswahl). (Französ. und engl. Schulbibliothek, Reihe A.) 1927. Rengersche Buchhandlung, Leipzig.

Storck, Karl: Geschichte der Musik. Mit Bildern berühmter Musiker. 1. und 2. Band, herausgeg. von Dr. Jul. Maurer. 6. Aufl. 1926. J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Ganzleinen M. 32.—.

Walder, E., Prof. Dr.: Reise von Zürchern nach Venedig vor vier Jahrhunderten. Separatabdruck aus dem «Zürcher Taschenbuch» für das Jahr 1927. 1926. Arnold Bopp u. Cie., Zürich.

Wasserzieher, E., Dr.: Bilderbuch der deutschen Sprache. 2. Aufl. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Berlin. Kart. M. 4.—, geb. M. 5.—.

Weczerzick, Alfred-**Lang,** Emmy: D's Usrysserli. Verlag A. Francke A.-G., Bern. Geb. Fr. 2.80.

Weiß, Wilh.: Maschinenschreiben für Private und Gewerbetreibende. Kurze Anleitung und method. aufgebauter Übungsstoff zum Selbstunterricht (verwendbar für alle Schreibmaschinen-Systeme). Selbstverlag Sonneggstraße 66, Zürich, erhältlich auch im Buchhandel. Fr. 1.50.

Westermayr, J. B., Dr.: Der katholische Religionsunterricht auf der Oberstufe der Volksschule. 1927. J. Kösel und F. Pustet A.-G., München. M. —.90.

Zeiten und Völker. Das Weltpanorama für Jedermann. Monatsschrift. 1927. Heimat- und Weltverlag Dieck u. Cie., Stuttgart.

Nievergelt, Ernst: Juhuhui! Chindeliedli. Selbstverlag des Verfassers.

Mit einer Sammlung von 15 Kinderliedern nach mundartlichen Gedichten von Frau M. Pfeiffer-Surber, durch Alma Nievergelt feinsinnig illustriert, tritt Ernst Nievergelt an die Öffentlichkeit und kommt damit dem immer vorhandenen Bedürfnisse nach leicht sangbaren Liedchen für die Kleinen und Allerkleinsten in erfreulicher Weise entgegen. Wie der Gesamttitel verrät, sind die Liedchen auf einen frohen Ton gestimmt, einfach und natürlich in Melodie und Rhythmus. Die Klavierbegleitung hat dieselben Vorzüge und wird von etwas größern Kindern mit einigen Klavierkenntnissen sicher gerne gespielt werden. Die Liedchen sind auch vorzüglich geeignet zum Vorsingen für die ganz Kleinen. Die reizende Sammlung kann Eltern, Lehrern und Kindergärtnerinnen warm empfohlen werden. S. M.

GRAUBÜNDEN

ST. MORITZ
1850 m ü. M.
DAS HEILBAD IM HÖHENKLIMA
Erholung und Genesung. 90 km gepflegte Spazierwege. Sommersport. Verlangen Sie Prospekte und Heilanzeigen durch das offiz. Verkehrsbureau St. Moritz. Mäß. Preise.

DAVOS
SPORTPLATZ UND KURORT
in geschützter Lage
1500 – 1800 m ü. M. Auto, Bergtouren, Fischerei, Tennis See

AROSA
KUR UND SPORT
auf 1800 Meter Höhe
6./7. Aug.: Schweiz. Schwimm-Meisterschaften

TARASP-SCHULS-VULPERA
Unterengadin, 1260 m ü. M. Die einzigen Glaubersalzquellen der Schweiz. Prachtvolle Spaziergänge (Nationalpark). Jeder Sommersport. Prospekt No. 6 durch: Badeverwaltung Kurhaus Tarasp. Verkehrsbureau Schuls und Verkehrsbureau Vulpera.

SILS
IM ENGADIN
1811 m ü. Meer. - Dank der Lieblichkeit seiner wundervollen See-, Wald u. Berglandschaft, der bevorzugte Kurort des Engadiner-Sommers. Prospekte durch das Verkehrsbureau Sils.

KLOSTERS
1200 m ü. M. - Kur- und Sportplatz I. R. See- u. Sonnenbäd. Ausgedehnte Waldwege. Tennis. Hochtouristik. Wasser-Sport. Autotouren. Ausk.: Verkehrsbur.

ALVANEU-BAD
Schwefelbad u. Luftkurort. 950 m ü. M. 100 Betten. Kurarzt.

AVERS-CRESTA
1963 m. - Hotel Kurhaus

BAD FIDERIS
EISENHALT. NATRONSÄUERLING
Große Heilerfolge - Prospekt

LATSCH 1600 m **BERGÜN** 1380 Meter PREDA 1800 m
Ideale Luftkurorte. Hochtouren. Uebergangsstation n. d. Engadin

600—700 m **CHUR** 550 Betten
Ausgangspunkt für die Kurorte Graubündens

1246 m **PANY** 50 Betten
HOTEL KURHAUS
Pension von Fr. 8.— an.
Sonnige, aussichtsreiche Lage.

SCANFS
ENGADIN - HOTEL SCALETTA
Beliebter Sommeraufenthalt. Pension von Fr. 9.–, 10.—. Prosp. Autogarage

TENNA
1654 m. Ruhig. Idyll. Waldreich. Prosp. Kurhaus Alpenblick. Pens. v. Fr. 8.- an

VALS
1250 m - Thermalbäder - Autopost Hotels: Therme, Adula, Albin

SPINABAD
1468 m ü. M. Alp. Luft- u. Bade-Kurort Wald. Alpen. Prospekte

FLIMS
1150 m ü. M.
DAS ALPINE SEEBAD
inmitten der schönsten Gebirgswälder der Schweiz. Hotels in allen Preislagen. Pension von Fr. 9.— an
Week-end des Automobilisten.
Offizielles Verkehrsbureau.

CHURWALDEN
1270 m ü. Meer
Idealer Familien-Ferien-Kurort
Autopostroute Chur-Engadin. Autoausflüge in Halb- und Tagestouren bis Engadin.
Hotel Lindenhof, Pension ab Fr. 10.50
Kurhaus Krone „ „ Fr. 10.—
Waldhotel „ „ Fr. 8.—
Des Alpes „ „ Fr. 7.50
Post „ „ Fr. 7.50
Kinderheim Rothorn von Fr. 6.— an.
Kurarzt Dr. Markoff. Einzelprospekte durch die Hotels verlangen.

ARSEN-EISEN-QUELLEN
VAL SINESTRA
Engadin, 1450 m ü. M.
TRINK-, BADE- UND SCHLAMM-KUREN
Ärztlich empfohlen
Kurhaus-Eröffnung 1. Juni. Moderner Komfort. Mäßige Preise. Prosp. Nr. 3 durch die Direktion Val Sinestra

MALOJA
1817 m ü. M.
Ober-Engadiner Luftkurort in malerischer, seereicher Lage.

SEDRUN
Bündner Oberland - Oberlandbahn
1400 m. Hotels: Oberalp 50 B., Krone 35 B. Pensionspreise von Fr. 9.— an.

TSCHAMUT
1648 m. Hotel Rheinquelle

BERGELL
Romantisches Tal zwischen Oberengadin u. Comersee. Talschaftsprospekte durch Verkehrsbureau Vicosoprano

LENZERHEIDE
LENZERHEIDE-SEE
1500 m ü. M.
Idealer Sommeraufenthalt. Hochalp. Seebad. Beste Uebergangsstation nach und von dem Engadin. Prospekte und Auskunft durch Verkehrsbureau.

BAD PASSUGG
830 m. Saison: 25. Mai-Oktober. Trink-, Bade-, Diätkuren. Vorzügl. Heilerfolge. Prospekte: Verkehrsbureau.

ANDEER
1000 m. 100 Betten. Mineral-Moorbad Höhenkurort. Pension v. Fr. 10.— an. Kurarzt. Prospekt. Hotel Fravi.

BAD PEIDEN
820 m ü. M. Eisensäuerling. Bade- und Trinkkuren. Prospekte.

BRIGELS
Bündner Oberland — 1300 m ü. Meer Gasth. Fausta Capaul. Treffpunkt angesehenster Familien. Tel. 6. Prosp.

CELERINA
Bei St. Moritz. (1724 m) Zentrum des Oberengadins. Ruhige Lage. Wald

DISENTIS
BÜNDNER OBERLAND
Luft- u. Radium-Badekurort
Endstation der Furka-Oberalpbahn.

SAMADEN
1728 m. Prächt hochalp. Luftkurort. Touristenzentrale. Größter Golflinks. 18 holes.

Frau Rageth-Kienberger's Hotel Bodenhaus und Post
SPLÜGEN Herrl. Wald- und Gebirgslandsch.
1460 m. Gute Küche bei mäß. Preisen

THUSIS
VIAMALASCHLUCHT

ZUOZ
Engadin. 1712 m ü. M. — System. Bewegungskuren. Touristik. Hoch- und Nationalpark-Touren

CURAGLIA
1332 m Hotel Lukmanier. Pension v. Fr. 8.— an. M. Bundi.

Prospekte, Führer und Karten etc. durch das Kantonale Verkehrsbureau in Chur

Kleine Mitteilungen

Lenzleid.

D'Mattänneli dufted uf em
Tisch,
E Summervögli höcklet dra;
Es meint, es sei im grüene
Wald
Und suugt und suugt wa
's numme cha.

Do goht uf-eimol 's Fenster
zue,
Es flügt druflos, rennt mit
em Chöpfli
I d'Schyben ie und flatteret
Und tuet wie lätz, das arme
Tröpfli!

Ken Usweg meh, und
d'Sunne lacht!
Es suecht und suecht, flügt
uf und ab
Vergelsteret, bis es zämme-
sinkt
Und zuckt nomol und lyt
is Grab. —

Es wott no mengi Seel as
Licht
Und mues im Schatteland
versuure,
Und menge Köbi büeßt sy
Glust
Und bout si selber Kerker-
muure.

H. B.

— Eine interessante Stellenausschreibung.

Die Londoner «Times» vom 1. Mai enthält ein fast halbseitiges Inserat betitelt: «Gesucht: Ein mit den wissenschaftlichen Methoden vertrauter Gelehrter ersten Ranges, der zu untersuchen hat, wie Kinder von $4^1/_2$—10 Jahren in die Wissenschaft und in wissenschaftliche Methoden eingeführt werden können.»

Dann werden nähere Erläuterungen über das zu erforschende Problem gegeben. «Die Fähigkeit, den Unterrichtsstoff aufzunehmen, beruht ebensosehr auf der emotionellen Einstellung des Kindes gegenüber dem Lehrgegenstand als auf der Erbanlage des Gehirns.» Deshalb sei zu untersuchen, warum das Kind an gewissen Spielen u. Äußerungen des Tätigkeits-

(Fortsetzung auf Seite 140.)

Empfehlenswerte Hotels, Restaurants und Ausflugsziele

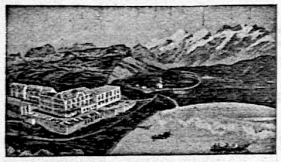
BAD RAGAZ
TAMINA-SCHLUCHT

Der lohnende Ausflug ins schöne St. Galler Oberland
Gratisauskunft durch das Verkehrsbureau 4541

Schulausflüge nach dem **Bad Pfäfers**
durch die weltbekannte Tamina-Schlucht
gehören immer noch zu den schönsten Sehenswürdigkeiten. Mittagessen für Schulen und Vereine in bekannt guter und preiswürdiger Art. 4725

Ragaz Hotel Rosengarten
direkt am Bahnhof
Prächtig gelegene und beliebte Verpflegungsstation für Vereine und Schulen. — Großer Garten und geschlossene Veranda.
Telephon No. 5 4686 **F. Walder.**

Melchsee FRUTT 1900 m ü. Meer



Kurhaus Reinhard
am See. Beliebter, ruhiger Höhenkurort. Vereins- u. Schulreisen, Brünigbahn, Frutt, Engelberg oder Meiringen. Billiges, famil. Haus, vorzügl., reichliche Verpflegung. Illustr. Prosp. Tel. 202.
4692 **Familie A. Reinhard-Bucher.**

Bachtel-Kulm
Zürcher Rigi 4775
empfiehlt sich für Schulen und Vereine. — Mittagessen von Fr. 1.50 an. **B. Nölli.**

WALD (ZÜRICH)
Alkoholfreies Restaurant zum „Lindenbaum"
bei der Kirche. Tel. 198. Allen Besuchern des Bachtels und des Tößtales, Schulen u. Vereinen bestens empfohlen. 4727

Weißenstein b. Solothurn
1300 m ü. M.
Bestbekannter Aussichtspunkt der Schweiz. Alpenpanorama vom Säntis bis zum Montblanc. Für Schulen und Vereine billige Spezialpreise. Verlangen Sie ausführliche Offerten durch
4740 **FAMILIE ILLI.**

Pfäffers-Dorf Gasthof zum „Löwen" 4701
b. Ragaz, Taminaschlucht
Gut bürgerliches Haus mit großem Garten. — Sorgfältige Küche. ff. Landweine. — Vereine, Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen. Schulen reduzierte Preise. Telephon 177. **J. Mattle-Lutz.**

Hotel u. Kurhaus Rosenlaui
Große Scheidegg-Route Meiringen-Grindelwald. Absteigequartier der Schulen und Vereine. Daselbst Gletscherschlucht Rosenlaui. Eine Perle des Alpenlandes. 4662 **Fam. Brog.**

Brugg
Hotel Bahnhof
Ausgangspunkt für Ausflüge nach der Habsburg. Schöne Lokalitäten. Billigste Preise für Schulen. Der tit. Lehrerschaft bestens empfohlen! 4614

Zugerland 4733
Vorzügliches Ausflugsziel für Schulen und Vereine. — Historisches Museum, einziges Fischerei-Museum in der Schweiz, apitisches Museum, Fischbrutanstalt. Europäische berühmte feenhafte Tropfsteingrotten bei **Baar** (Höllgrotten), interessante Lorzeschlucht, Glaziallandschaft **Menzingen**, Töchterinstitut. Landerziehungsheime auf dem aussichtsreichen **Zugerberg** und in **Oberägeri**. Sanatorien und Kinderheime im **Aegerital**. Morgartendenkmal und Kapelle, **Gubelhöhe-Zugeralpli** und **Roßberg** (Bergsturz), **Walchwil**, das zugerische Nizza, Metall- und elektrische Industrien. Zug — Dampfschiff auf dem Zugersee. — Tram und Drahtseilbahn nach Zugerberg; elektr. Straßenbahn von Zug und Baar nach Menzingen und dem Aegerital. Tourenvorschläge und Auskünfte gratis durch das **Kantonale Verkehrsbureau in Zug.** Teleph. 78

Rapperswil Gesellschafts-Motorboote, Ruderboote
Der Unterzeichnete empfiehlt Schulen, Gesellschaften, Hochzeiten und Vereinen seine Motorboote. — Lohnender Ausflugspunkt: Insel Ufenau. — Telephon 2.01. 4668 **E. Oswald.**

Rorschach Hotel Schäfligarten
Telephon 3.47 **Alkoholfrei** Telephon 3.47
empfiehlt sich den Herren Lehrern bei ihren Schulausflügen aufs beste. Großer Garten, große Säle, Rendez-vous-Platz der Schulen. Billige Preise. 4751 **J. Schmucki,** Verwalter.

LUGANO 4481 **Tessin**
Möbl. Zimmer, herrl. günstige Lage, großer Park u. Terrasse, Sonnenbad, vorzügl. geeignet f. Passanten, Kur- u. Feriengäste. Mäßige Preise. **Villa Schindler,** Via Monte Ceneri 2, **Lugano.**

Höllgrotten Baar
Schönste Tropfsteinhöhlen der Schweiz
Ausflugspunkt für Schulen und Vereine

Hotel Pension Brüesch
Tschiertschen (Graub.)
Angenehmer Ferien- und Erholungsaufenthalt. Ausgangspunkt zu zahlreichen prächtigen Ausflügen und Bergtouren. Seit Jahren bekannt für gute, reichliche Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 7.— an.
P. Brüesch 4697
Gleiches Haus: Hotel Rößli, Stäfa (Zürichsee).

Brissago Hotel zur Myrte u. Belvédère a. See
Komfortables bürgerliches Haus. Volle Pension von Fr. 7.— an. Idealer Ferienaufenthalt.
4347 **K. Dubacher,** Besitzer.

Schulreise über d. Zugerberg-Roßberg nach
Walchwil Hotel Kurhaus am See 4637
Großer Garten, selbstgeführte Küche. — Es empfiehlt sich bestens **A. Schwyter-Wörner,** Küchenchef

Pianos
neu u. gebraucht, preiswert u. mit GARANTIE
Pianohaus JECKLIN
ZÜRICH

Zugerberg Chalet Restaurant Suisse
für Schulreisen, Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen. Küche für jeden Bedarf. Telephon Zug 5.57 4735

Volksheim Rapperswil
Alkoholfreies Restaurant, Hauptplatz 4496
Telephon 67. Geführt vom **Gemeinnützigen Frauenverein.** Morgen-, Mittag- u. Abendessen zu bescheidenen Preisen. Große Speise- u. Gesellschaftssäle. Altdeutsches Kaffeestübli. Lesezimmer. Alkoholfr. Getränke, Kaffee, Tee, Kakao

Unterägeri Hotel-Kurhaus „Waldheim"
Aussichtsreiche, geschützte Lage. Ferien-, Erholungs- und Ausflugsstation. — Autogarage. — Pension von Fr. 7.50 bis 9.—. Prospekte. Verkehrsbureaux und Besitzer: **L. Henggeler.**

Oberägeri am Aegerisee. 800 bis 1000 M. ü. M. Kurhaus Gottschalkenberg, 1152 M. Erholungsheim Lutisbach, das ganze Jahr offen. Kuranstalt Ländli, das ganze Jahr geöffnet; Kinderheim Katharina (Privatschule); Kinderheim Aegerisee (neu); Privatpensionen: Lohmatt und Merz-Meier, Hotel und Pension Löwen; Gasthöfe: Adler, Bauernhof, Falken, Hirschen, Ochsen, Rößli und Bären. Landerziehungsheim Gütsch. Am **Morgarten:** Pension Morgarten, Pension Restaurant Eierhals und Gasthaus Palme. Arzt und Apotheke. Ferienwohnungen: Landhäuser zu verkaufen.
4734 **Verkehrsbureau Oberägeri.**

Illustrierte Broschüre „Ostschweiz" durch die Verkehrsbureaux oder die Ostschweizerische Verkehrsvereinigung in Chur

Zürich Großes Seenachtfest am 25. Juni. Verbilligte Extrazüge.

Zürichsee-Dampfschiffahrt
Längs- u. Rundfahrten m. komfortablen Salondampfern. Extraschiffe für Vereine u. Schulen. Auskunft durch die Dampfschiffdirektion Zürich-Wollishofen. Tel. Uto 40.33

Zürichberg Dolderbahn ab Tramstation Römerhof nach dem aussichtsreichen Dolder.

Rapperswil die Rosenstadt. Schönster Ausflugsort am Zürichsee.

Schaffhausen am Rheinfall
Besterhaltene alte Stadt der deutschen Schweiz. Reizvolle Straßenbilder. Bedeutende Baudenkmäler. Flußbäder. Stromschiffahrt n. d. Bodensee. Abwechlungsr. Umgeb.

Untersee und Rhein Rheindampfschiffahrt Schaffhausen-Konstanz. Schlössergegend. Wassersport. Kuranstalten u. Pensionen. Führer u. Prosp v. Verkehrsbureau Berlingen.

Bodensee Anmutige Landschaft. Hübsche Ortschaften mit regem Verkehr: Arbon, Romanshorn, Rorschach, Kreuzlingen, Emmishofen. Moderne Badanstalten. Wassersport. Dampfschiff- und Motorbootverbindungen. Prospekte durch örtliche Verkehrsvereine oder Verkehrsbureau Romanshorn.

Toggenburg Sommer- und Herbstkuren für Erholungsbedürftige. Herrliche Alpwanderungen. Pensionspreise von Fr. 5.50 an. Prospekte u. Auskünfte durch das Togg. Verkehrsbureau Lichtensteig.

Appenzellerland Erholung. Touristik. Prospekte durch d. Verkehrsbureaux Appenzell. (Weißbad, Jakobsbad, Schwendi), Gais, Heiden, Herisau, Hundwil, Rehetobel, Schwellbrunn, Speicher, Stein, Teufen, Trogen Urnäsch, Waldstatt, Walzenhausen, Wienachten, Wolfhalden.

Glarnerland Ausflüge, Kur- u. Ferienaufenthalte, Gebirgstouren. Auskunft Verkehrsbureau Glarus.

Graubünden Broschüren u. Führer, illustr. Hotelführer Graubünden (Literaturverz.) beim kantonalen Verkehrsbureau für Graubünden in Chur verlangen.

Chur Hauptstadt und Zentralverkehrspunkt von Graubünden. Beste Bahn- und Autopostverbindungen. Sehr günstig für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Geschichtlich und architektonisch interessant.

Arosa Schweizerische Schwimm-Meisterschaften 7. August 1927.

Davos 1550 m, der Sommerkurort für alle. Pensionspreis von Fr. 9.— an. 4771

Solothurn Restaurant **„Wengistein"**
Eingang zur berühmten Einsiedelei. Prächtig gelegene Verpflegungsstation für Schulen und Vereine. Große Säle u. Gartenanlagen. Für Schulen Vergünstigungen. Gute Küche. Reelle Weine. Stallungen. 4769 Mit höfl. Empfehlung: **Fam. Weber**, Bes

RIGI KALTBAD Hotel und Pension **Bellevue**
Ausflugsziel — Sonne — Erholung
Bestbekannt für prima Verpflegung von Gesellschaften u. Schulen. Großer Garten u. Saal. Pension v. Fr. 10.— an. 4696 **Al. Dahinden**, Bes.

Eine der schönsten Reisen ins Herz der Schweiz

RIGI HOTELS
Kulm Einzigartig. Sonnenauf- u. -untergang. Vorteilhafte Verpfleg. u. Logis f. Schulen, Vereine u. Gesellschaften
Staffel Bevorzugter Höhenluftkurort f. Familien. Zentrum der Spaziergänge an der Rigi. Vorzügl. Küche und Keller. Pension mit Zimmer von Fr. 9.— an. Pensionäre genießen auf Rigi-Kulm Begünstigungen.
Beide Hotels besitzen eine hygien. einwandfreie Wasserversorgung. Neue Pumpanlage der Firma Gebr. Sulzer in Winterthur 4617

Rapperswil Hotel-Pension **„POST"**
Gut bürgerliches Haus. — Prachtvolle Gartenwirtschaft. — Säle. Autogarage — Stallung. — Telephon Nr. 43. **Schulen und Vereine Ermäßigung.** 4495 Mit höfl. Empfehlung: **A. Kaelin-Stadler.**

Luftkurort **Splügen** 1460 m ü. M.
Hotel T. C. S.
Mit 75 Betten, sonnigen Zimmern, gut geeignet für Familien-Aufenthalt, sowie für Schulen und Vereine. Vorzügl. Forellenküche. Wein-Spezialitäten. Pension v. Fr. 9.— an. Man verlange Prospekt. Tel. Splügen 3. 4718 Höfl. empfiehlt sich **Alfred Trepp.**

Wengen Hotel Eiger
Gutes Schweizerhaus in zentraler Lage. Nähe Bahnhof und Post. Vorzügliche Küche und Keller. Das ganze Jahr offen. Bescheidene Preise. Der geehrten Lehrerschaft bestens empfohlen.
4587 Prospekte durch **M. Fuchs-Käser.**

Vättis b. Ragaz, Hotel Lerche
951 m über Meer. In ruhiger, prächtiger Lage, mit reichem Exkursionsfeld in Wälder und aussichtsreiche Höhen. Bequeme, lohnende Fußtour über den Kunkelspaß. Mäßige Preise. Es empfehlen sich für Kuranten, Schulen und Vereine
4738 **Geschw. Zimmermann.**

Wattwil Gemeinde-Volkshaus
Toggenburg. — 2 Min. vom Bahnhof
Prächtiges Ausflugsziel für Schulen (Kreuzegg, Köbelisberg, Salomonstempel). Alkoholfreies Restaurant. Große Säle mit gem. Konsumation für Schulen. Ausruh- und Erfrischungsgelegenheit bester Art, unter billigster Berechnung und guter Bedienung. 4730 Höfl. empfiehlt sich: **Die Verwaltung.**

Bad Schauenburg
Solbad und klimatischer Luftkurort im Basler Jura. Sol- und Kohlensäurebäder, Elektrotherapie, Massage, Fango, Terrainkuren. Stundenweite Waldungen. Staubfrei, sonnig, ruhig. **Idealer Erholungsort.** Vorzügl. Verpflegung. Pensionspreis v. Fr. 8.— an. Konzerte. Tennis. Prospekte. Bahnstation Liestal. 4601

Tesserete
Elektr. Bahnlinie ab Lugano S. B. B. 532 m ü. Meer. Schönster, ruhiger Kurort. Modern eingerichtete Hotels und Pensionen. — Prospekte auf Verlangen durch **Verkehrsbureau Tesserete.** 4602

Thalwil Volksheim zum Rosengarten
Alkoholfreie Wirtschaft
empfiehlt sich Schulen u. Vereinen. Großer Saal mit Bühne. Gedeckte Gartenhalle. Telephon 2.22. 4693

(Fortsetzung von Seite 200.)

betriebes solchen Gefallen finde, wie z. B. am Wühlen in Schmutz und Sand, am Plätschern im Wasser. Das erfordere eine sorgfältige und geduldige Nachforschung. Es soll erforscht werden, welche Umgebung den Neigungen und Anlagen des Kindes am besten entgegenkomme. (Hat nicht Rousseau gleich im ersten Kapitel seines «Emil» schon den gleichen Gedanken ausgedrückt?) Es seien Apparate zu schaffen, die den Tätigkeitstrieb des Kindes anspornen u. seiner Fähigkeit, Schlüsse zu ziehen, entsprechen. Bis jetzt sei es nicht erwiesen, daß bestimmte Tatsachen bestehen, welche es verhindern, daß Kinder von 4—10 Jahren in das wissenschaftliche Denken eingeführt werden können? (Und die Beschaffenheit des kindlichen Gehirns?) Bereits hätten in der «Malting-House»-Schule in Cambridge gewisse Vorarbeiten ermutigende Ergebnisse gezeitigt, so daß deren Leiter beschlossen, die erwähnte Stelle zu schaffen. «Obgleich sie Bewerbungen aus Lehrerkreisen berücksichtigen werden, so haben sie doch eher solche Männer im Auge, die schon wissenschaftlich gearbeitet haben und deren Verhältnis den Kindern gegenüber nicht durch eine vorgängige Lehrtätigkeit beeinflußt ist.»

Anmeldungen sind an die Direktoren der «Malting House School» in Cambridge zu richten.

Ob wohl diese eigentümliche Ausschreibung Erfolg hat und geeignet ist, das Problem der Erziehung zu fördern?

Dr. O. Z.

*

— *Ein Wandbild für d. Geschichtsunterricht.* Wohl jeder Kollege, der dem Rütlihaus einen Besuch abstattete, hat

(Fortsetzung auf Seite 141.)

(Fortsetzung von Seite 140.)

dort das große Wandbild mit der künstlerischen Wiedergabe der beiden ersten Bundesbriefe (1291, 1315) mit Wohlgefallen betrachtet. Und mancher wird sich im stillen gewünscht haben, so eine schöne naturgetreue Reproduktion der ehrwürdigen Urkunden, namentlich derjenigen von 1291, jederzeit zur Hand zu haben, und sie im Geschichtsunterricht seinen Schülern zeigen zu können.

Die Herstellerin der Kunstblätter, die Druckerei Benziger & Co., Einsiedeln, macht auf eine das Bild betreffende Anfrage hin die erfreuliche Mitteilung, daß sie den noch vorhandenen Vorrat dieser Wandbilder, die 1907 anläßlich einer Rütlischwurfeier gedruckt wurden, zu einem reduzierten Preis an Schulen abgeben werde. Dadurch wird den Schulen Gelegenheit geboten, dieses für den Geschichtsunterricht wertvolle Bild zu einem Preis zu erwerben, der ungefähr den Preisen der übrigen Schulwandbilder entspricht.

Den Abbildungen der beiden Urkunden sind die Originaltexte beigegeben sowie deren Übersetzung in heutiges Deutsch. Diese Original- und Übersetzungstexte zeigen ein schönes Schriftbild und wirken als ruhige Umrahmung zu den Urkundenbildern. Daß das Papier neben den letztern büttenartig gepreßt ist, wird vielleicht dem einen oder andern als unnötig oder zu altertümlich erscheinen. Aber gerade durch dieses Verfahren werden die mit den Urkundenfaksimile bedruckten, glattbelassenen Flächen noch mehr hervorgehoben und deren natürliche Wirkung noch gesteigert. Übrigens kann sich jeder selber ein Urteil bilden, da die Firma Benziger so freundlich ist, das Bild zur Einsicht zu senden. M.

LUZERN Alkoholfr. Restaurant Hotel und Speisehaus **Walhalla**
Theaterstraße 12, 2 Minuten vom Bahnhof und Schiff. — Der geehrten Lehrerschaft für Schulreisen und Vereinsausflüge höflich empfohlen. Mittagessen von Fr. 1.70 an. Milch, Kaffee, Schokolade, Backwerk etc. Räumlichkeiten für 300 Personen. Vorausbestellung für Schulen erwünscht. Schöne Zimmer. **Telephon 8.96.** **Hans Grom-Arnold.**

Luzern Hotel Restaurant **Löwengarten**
direkt beim Löwendenkmal und Gletschergarten. Saal für 1000 Personen. Tel. 3.39
Den tit. Lehrerschaften zur Verpflegung von Schulen u. Gesellschaften bestens empfohlen.
Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Tee, Schokolade, Backwerk etc. zu reduzierten Preisen. 4624 **J. Buchmann,** neuer Besitzer.

Brunnen **Hotel Rößli**
Telephon 22
Gut bürgerliches Haus. Großer Saal für Schulen und Vereine. Mäßige Preise. — Höflich empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft
A. Steidinger.

Brunnen **Hotel Restaurant Post**
Hauptplatz, Telephon 130
Prima Küche. Vorzügliche Weine. Sehr ermäßigte Preise. Es empfiehlt sich den werten Schulen und Vereinen aufs beste
Familie von Euw.

Fronalpstock **Gasthaus Fronalpstock**
1922 m. ü. M. **am Vierwaldstättersee.** Großartiger Rundblick auf See und Hochalpen. Betten und Heulager für Schulen u. Vereine. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mäßige Preise.
4768 **Jos. Ehrler-Betschart.**

Brunnen **Hotel Rütli**
Restaurant
am Hauptplatz, nächst Dampfschifflände 4582
empfiehlt sich der verehrten Lehrerschaft, Schulen und Vereinen. Gute und reichliche Verpflegung. Telephon 57. **E. Lang**

Brunnen 4630 **Hotel Metropol**
mit dem bekannten **Drosselgarten,** direkt am See gelegen. Gedeckte Halle und Terrasse. Sämtl. See-Zimmer mit Balkon. Fließendes Wasser. Lift. Bevorzugt von Schulen u. Vereinen. Sorgfält. Küche und Bedienung.
L. Hofmann, Bes.; zugleich: **Hotel weißes Kreuz** u. **Sonne.**

RIGI **Hotel u. Pension Edelweiß**
20 Minuten unterhalb Rigi-Kulm
Günstigster Ausgangspunkt z. Sonnenaufgang. Beste u. billigste Verpflegung. Den Schulen und Gesellschaften besonders empfohlen. **Neues comfort. Heulager mit elektr. Licht.** Telephon.
6294 Höflichst empfiehlt sich **Th. Hofmann-Egger.**

Luzern
Alkoholfreie Hotels u. Restaurants
Waldstätterhof beim Bahnhof
Krone Weinmarkt 4581
Große Lokalitäten in guter Lage. Gr. Saal für Schulen. Trinkgeldfrei.
Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern.

Stanserhorn
Kulm-Hotel **Bahn** **bei Luzern,** 1900 m ü. M.
Schönstes Ausflugsziel für Vereine und Schulen
Billigste Gesellschafts- u. Schülertaxen. Spez. Verpflegung für Schulen. Auskunft erteilt die Direktion in Stans (Telephon Nr. 1).

Einer der **schönsten Ausflugspunkte und Kurorte der Schweiz.**
Kurhaus FRUTT **Obwalden**
1920 m ü. M.
Bestbekanntes, heimel. Berghotel a. Melchsee. Ideal. Kuraufenthalt. Bevorzugt v. Vereinen, Schulen u. Touristen. Jochpaßroute-Engelberg-Berneroberland. Tel. 20.1. Prosp. d. **Fam. Egger u. Durrer.**

Hotel Honegg
Bürgenstock
Vierwaldstättersee. 917 m ü. M.
Große aussichtsr. Terrasse. Vorzügliche Küche. Billige Preise. Telephon 5. Auto. Prospekte durch Verkehrsbureau oder 4626
Familie Emil Durrer.

Seelisberg
Bahnverbindung mit Treib. 4661
Hotel Pension Löwen
Sehr schön gelegen. Altbekanntes Haus, sehr sorgfältig geführte Küche. Pensionspreis von Fr. 8.- an. Prospekte. **A. Hunziker.**

Bürgenstock **Hotel Pension** 4627 **Waldheim**
Bestempfohlenes, sorgfältig geführtes Haus mit prima Verpflegung. Herrliche Spaziergänge u. Aussichtspunkte. Sehr geeignete Lokale f. Schulen u. Vereine. Prosp. bereitw. durch: **Th. Amstutz-Bolt,** Propr.

Rigi-Staffel **Hotel Felchlin**
15 Min. nach Kulm.
Gesellschaften, Vereinen u. Schulen bestens empfohlen.
4777 **Felchlin,** Propr.

Stans Hotel Adler
direkt am Bahnhof der Stanserhornbahn
Große Lokalitäten für Schulen und Gesellschaften. Mittagessen f. Kinder und Erwachsene bei billigster Berechnung. Auto-Garage. Telephon 32. 4737 **Achille Linder.**

Urnersee-Klausenstrasse

Schiffstation **Tellskapelle** **Tellsplatte** **Axenstraße-Galerie**
Hotel und Pension Tellsplatte
Großer Restaurationsgarten und Lokalitäten. Vorzugspreise für Schulen u. Vereine. Pension v. Fr. 8.50 an. Prosp. **A. Ruosch.**

FLÜELEN Hotel Sternen
Tel. 37. - Ged. Terrassen gegen d. See. Bekannt gute Küche bei bescheidenen Preisen. 50 Betten, 2 große gedeckte Terrassen für größere Partien. — Es empfiehlt sich für Schul- und Vereinsausflüge **Familie Sigrist.**

Flüelen **Hotel weißes Kreuz und Post** Telephon 23
Gegenüber Schiff- u. Bahnstation. 50 Betten. Große, gedeckte Speiseterrassen m. prächtiger Rundsicht. Für Schulen u. Vereine bestens geeignet. Bescheidene Preise. 4706 **Geschw. Müller,** Bes.

Flüelen **Hotel St. Gotthard**
Telephon 146
Freundliche Zimmer; prima Küche. Billigste Preise für Schulen und Vereine, bei anerkannt bester und prompter Bedienung. Es empfiehlt sich höflich: **Karl Huser.**

Bevor Sie eine alte Geige kaufen, besichtigen Sie unbedingt in Ihrem Interesse unser Großlager in einigen hundert Geigen und Celli der besten Meister.

Spezialatelier unter bewährter Leitung.

Katalog. 4220

HUG & Co. Kunst-Geigenbau Sonnenquai 28 **ZÜRICH**

4092

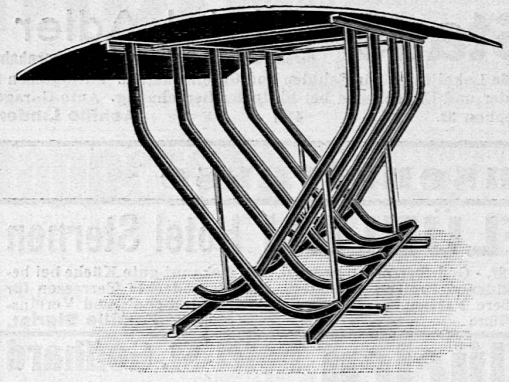
Muster kostenfrei

111 SOENNECKEN SCHULFEDER 111

In Form und Elastizität der Kinderhand genau angepasst

Überall erhältlich ✱ F. SOENNECKEN · BONN

Transportable Fahrradständer für Schulen und Verwaltungen



KEMPF & CO. / HERISAU

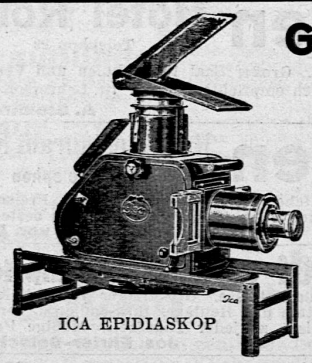
Telephon 167 4491

ZÜRICH UNFALL

GENERALDIREKTION: ZÜRICH, MYTHENQUAI 2

Vergünstigungen

laut Vertrag für Mitglieder des Schweiz. Lehrervereins beim Abschluß von Unfallversicherungen 4439



ICA EPIDIASKOP

GANZ & Co. ZÜRICH

Spezialgeschäft für Projektion, Bahnhofstraße 40

EPIDIASKOPE

für Schulprojektion

Ica-Epidiaskop

Fr. 526.—, Fr. 663.—

Janus-Epidiaskop

Fr. 378.—, Fr. 450.—, Fr. 615.—

Baloptikon-Epidiaskop

Fr. 450.—, Fr. 1275.— 3225/3

Ausführlicher Katalog Nr. 30 L gratis

Photo-Apparat

Gœrz-Klappkamera 9×12 mit Ia. Optik, sehr gut erhalten, weit unter Preis abzugeben. Wirkliche Occasion. Auf Wunsch Ansichtsendung. 4716

Hans Groß, St Fiden-St. Gallen 0

Gute Verdienstmöglichkeit für Lehrer

ohne Stellung

Offerten unter Chiffre 2234 an Orell Füßli-Annoncen, Zürich

PURA (Luganersee), Privatpension RÜESCH

Familienpens. f. Ferienaufenthalt u. Rekonvaleszenten. Das ganze Jahr geöffnet. Behagl. Landhaus in sonniger, ruh., erhöhter Panoramalage. Mod. Komfort. Prima Küche, Pension von Fr. 7.50 an. 4726 Besitzerin: **Frl. Isabella Rüesch.**

Farbe in Schule u. Leben

Prof. W. Ostwald's Farblehrbücher und Orig.-Farbutensilien

Alleinvertretung:

Gebr. Zürcher

2 Brunngasse 2

Zürich

Telephon Hott. 22.88

Permanente Ausstellung! Verlangen Sie Prospekte u. Bücherliste

Zahn-Praxis

F. A. Gallmann

Zürich 1

Löwenstr. 47 (b. Löwenpl.)

Tel. Seln. 81.67 Bankgebäude

Künstl. Zähne

Plombieren 3999

Zahnziehen

Zu ermäßigten Preisen

Keine Schiefertafeln

bestellen, bevor Sie Offerten eingeholt haben bei:

Werner Uhlig, Rorschach

Lehrmittel, Schulmaterialien

Gegr. 1887 4450

Ia. Prismenglas

erstklass. Fabrikat, wenig gebraucht, **sehr billig** abzugeben. Auf Wunsch Ansichtsendung. **Hans Groß,** St. Fiden-St. Gallen 0 4717

Physikalisch-diätetische 4381

Kuranstalt Steinegg

Kt. Thurgau

Modern und sorgfältig eingerichtete Bäder. Zentralheizung. — 40 Betten. — Zimmer mit Pension 8—9½ Fr. — Vor- und Nachsaison 7—8½ Fr. — Für Kuranwendungen mäßige Berechnung. - Näheres durch illustr. Prospekt

Konsult. Arzt: **Dr. med. O. Spühler** aus Frauenfeld.

Verwaltung: **G. Jenni-Färber**